

Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

als

entomologischen Vereine zu Stettin.

Redaction:

C. A. Dohrn, Vereins-Präsident.

In Commission bei den Buchhandl.
v. E. S. Mittler in Berlin u. Fr. Fleischer
in Leipzig.

No. 7 9.

20. Jahrgang.

Juli—Sept. 1859.

Diagnosen nebst kurzen Beschreibungen neuer andalusischer Lepidopteren

von

Dr. O. Staudinger.

Vom Februar 1857 bis Juli 1858 hielt ich mich mit meiner Frau in Andalusien auf, um dies so interessante Land vorzugsweise in lepidopterologischer Beziehung genauer zu untersuchen. Es war meine Absicht, dort noch mehrere Jahre zu bleiben, woran ich aber durch Familienverhältnisse gehindert wurde. Ich liess mir deshalb im Mai 1858 meinen Reisebegleiter nach Island, den Gärtner Kalisch aus Berlin nachkommen, der vielleicht noch mehrere Jahre in Andalusien bleiben und sicher noch sehr interessante Beiträge zu der dortigen entomologischen Fauna liefern wird. Erst nach dessen Rückkehr gedenke ich das Gesamtergebnis unserer entomologischen Ausbeute in einem besondern Werke zu veröffentlichen. Aus einfach praktischen Rücksichten gebe ich aber schon jetzt Diagnosen und kurze Beschreibungen der von mir dort aufgefundenen neuen Lepidopteren.

1. *Psyche Malvinella*.

Parva, alba, antennis pilosissimis, alis anterioribus externe alarumque posteriorum limbo nigris. ♂ 11 bis 15 m.

♀ Aptera, apoda, nuda, flava, segmentis anterioribus supra brunneis. 6 m.

Wie eine kleine *Ps. Albida*. Vorderflügel viel gerundeter, weiss, nach aussen hin meistens durchsichtig schwarz, zuweilen nur die Rippen schwarz. Hinterflügel mit dunklem Limbalrand und weissen Franzen. Das nackte ♀, ohne Beine und Flügel, ist gelblich, die vorderen Segmente oben braun.

Der Sack, etwa 7—9 m. lang, ist aus Sandkörnern gebaut und trägt oben und seitlich wenige Stücke ganz verschiedenen Materials (als Stücke von Grashalmen, trockenen Kiefernadeln, Borke, Kohle, trocknen Blättchen etc.), die in der Längslinie, etwas nach aussen divergirend, angesetzt sind. Die Raupe lebt in den Pinien-Wäldern bei Chiclana, wo sie sich von allerlei niedrigen Pflanzen (*Erodium*, *Hieracium* etc.) nährt. Das erste ♂ griff ich schon am 21. Januar; die Hauptflugzeit war im Februar.

2. *Bryophila Pineti*.

Alis anterioribus rufescenti-cinereis, umbra media obscuriore, macula flavescenti; alis posterioribus sordide griseis. ♂ 27 m.

Mit keiner mir bekannten *Bryophila* zu vergleichen. Vorderflügel ziemlich breit, Leib äusserst dünn. Erstere aschgrau mit röthlichem Anflug; in der Mitte steht eine sehr verloschene dunkle Querbinde und am Ende der Mittelzelle ein gelblicher Fleck. Hinterflügel schmutzig grau. Am 20. Juni im Pinienwalde bei Chiclana ein frisches ♂.

3. *Agrotis Dirempta*.

Alis anterioribus albido-cinereis, strigis duabus undulatis striolisque triangularibus externe nigris; alis posterioribus albidis, dimidio externo nigro, subtus lunula media. ♀ 40 m.

Ausgezeichnete Art, leider nur in einem mittelmässig erhaltenen Exemplare Ende August auf der Alhambra beim Lichte gegriffen. Vorderflügel schmutzig hellgrau. Etwa bei $\frac{1}{3}$ ihrer Länge steht eine wellige, ziemlich senkrecht verlaufende, dunkle Querlinie, an der in der Mitte die Zapfenmakel nach innen ansitzt. Bei $\frac{2}{3}$ verläuft eine ähnliche gezähnte Querlinie, die aber vorne stark nach aussen gebogen ist. Zwischen beiden stehn die gewöhnlichen Makeln, nicht gross und von matt blaugrauer Färbung. Sehr auffallend ist aber eine dritte rundliche Makel, die dicht vor der Nierenmakel steht. Vor dem Aussenrande, wo noch eine hellere gewässerte Zackenbinde verläuft, stehn die bekannten schwarzen dreieckigen Pfeilstiche. Hinterflügel bis zur Mitte weisslich, nachher breit schwarz. Unten ist ein starker Mittelpunkt, der oben schwach durchscheint.

4. *Agrotis Arenosa*.

Alis anterioribus cinereis, margine anteo, costa media interiore marginibusque macularum albicantibus, striolis posticis ordinariis lineaque lunulata limbali nigris; alis posterioribus albis. ♀ 34m.

Schöne Art, von allen mir bekannten verschieden, der Vitta noch am Nächsten; Thorax und Vorderflügel hellasch-grau. Prothorax oben mit schwarzer, weiss gesäumter Binde. Vorderrand der Vorderflügel bis $\frac{2}{3}$ ihrer Länge breit weiss, nur kurz nach der Basis mit kleinem schwarzem Wisch. Die innere Mittelrippe, die runde Makel, mit innerem dunklen Kern, und der äussere Umkreis der Nierenmakel weiss. Der Raum, werin die Makeln stehen, mehrere Pfeilstriche vor der äusseren gewässerten Binde, so wie der aus Mondstrichen zusammengesetzte Limbalrand sind schwärzlich. Dunkel sind noch eine sehr rudimentäre Zapfenmakel, sowie die Basal-Querlinie. Hinterflügel ganz weiss mit grauem Limbalrand.

Nur zwei Weiber von den Ocean-Dünen bei Chiclana; das eine gezogen Ende Juni.

5. *Agrotis (Noctua) Unimacula*.

Alis anterioribus rufescenti-castaneis, cellula media saturiore, margine antico late maculaque reniformi albis; alis posterioribus albidis, antice griseo conspersis. ♀ 31m.

Vorderflügel röthlich kastanienbraun mit gesättigter dunklerer Mittelzelle. Der Vorderrand bis über die letztere hinaus sehr breit weiss, ebenso die kleine Nierenmakel am Ende derselben. Hinterflügel weisslich, nach vorne grau bestäubt. Bei *Plecta* und *Leucogaster* stehend, aber von beiden durch viel hellere rothbraune Färbung und gänzliches Fehlen der runden Makel sofort zu unterscheiden. Auch ist keine Spur von schwarzen Punkten im Limbalrand sichtbar. Nur ein ♀ am 7. October in unserem Garten auf der Alhambra auf blühendem *Ephieu* Nachts gefangen.

6. *Dianthoea Sancta*.

Alis anterioribus griseo-fuscis, strigis tribus undulatis dilutioribus, nigro utrinque marginatis, striga postica bidentata maculaque rotunda albidis; alis posterioribus in basi griseo-albis, postice griseis; alis omnibus subtus lunula media. ♂ 32m.

Bei *D. Silenes*, aber die Vorderflügel viel dunkler. Nur die runde Makel tritt deutlich weiss umzogen hervor. Die weisse Linie vor dem Aussenrande führt nur zwei grosse

Zacken (ein M bildend). Die drei helleren schwarz eingefassten Querlinien (eine an der Basis, zwei in der Mitte), treten nur höchst undeutlich hervor. Hinterflügel an der Basis heller, nach aussen dunkler als die von *Silenes*. Auf der Unterseite führen alle Flügel einen sehr deutlichen Mittelfleck und die Hinterflügel keine dunkle Schattenbinde, wie bei *Silenes*.

Nur ein gutes ♂ am 12. Mai Abends bei der Laterne auf dem Cerro de Santa Anna bei Chiclana gefangen.

7. *Dianthoeecia Andalusica*.

Antennis ♂ valde serratis; alis anterioribus nigro-griseis, maculis duabus fasciaque exteriore obsoleta ochraceo-griseis (vel albido-griseis), strigis tribus undulatis nigris, striga postica sinuata alba; alis posterioribus nigricantibus, subtus fascia omnium alarum obscura. ♂ 35 m, ♀ 39 m.

Der vorigen Art am nächsten; soll auch mit *Dianth. Luteago*, die ich nicht besitze, Aehnlichkeit haben. Fühler des ♂ sehr stark sägeförmig; Grundfarbe der Vorderflügel dunkel grau, mit Ockerfarbe gemischt. Die beiden Makeln, so wie ein Fleck unter denselben sind am hellsten (beim ♀ fast weissgrau). Der äussere Theil ist ebenfalls heller und steht darin die weisse gebogene Linie, die keine scharfen Zacken führt. Dahingegen sind die drei dunklen Querlinien (eine basale und zwei mittlere) sehr scharf gezähnt. Unter dem weisslichen Flecken steht ein dunkler Wisch. Die Hinterflügel sind viel dunkler als bei *Dianth. Sancta*. Unten führen alle Flügel eine sehr markirte dunkle Querbinde, während die dunklen Mittelflecken ganz fehlen.

Das schöne ♀ fand ich am 2. Juli auf der Sierra Nevada, gegen 6000' hoch, den frischen ♂ am 15. Mai bei Chiclana, Abends bei der Laterne.

8. *Cosmia Ulicis*.

Antennis ♀ bipeetinatis; alis anterioribus rufescenti-ochraceis vel ochraceo-viridibus, strigis duabus albican-tibus, maculis duabus saturatioribus, ciliarum apice nigricante; alis posterioribus roseo-albis (in ♀ roseo-nigricantibus). ♂ ♀ 38—41 m.

Schöne, grosse neue *Cosmia*, mit keiner mir bekannten zu verwechseln, der *Xerampelina* noch am nächsten. Fühler des ♂ ziemlich stark doppelt gekämmt. Vorderflügel entweder röthlich ockergelb, oder hellgrün mit ockerfarbenem Anflug. Sie führen zwei hellere Querlinien, die auf der Mitte des

Innenrandes dicht neben einander beginnen, aber nach dem Vorderrande zu sehr divergiren, so dass die erste etwa bei $\frac{1}{4}$, die andere bei $\frac{3}{4}$ ausläuft. Dazwischen stehn die beiden dunklen, hellumzogenen Makeln, von denen die runde sehr klein ist. Die äussersten Spitzen der gezackten Franzen sind schwärzlich. Vor dem Aussenrande steht noch meistens eine verloschene wollige Linie, die sich zuweilen in eine Punktreihe auflöst. Die Hinterflügel sind beim ♂ weisslich, beim ♀ schwärzlich mit röthlichem Anflug. Die Raupe fand ich im April ganz klein auf *Ulex australis* bei Granada; der Falter erschien im September und October.

9. *Cleophana Pectinicornis*.

Antennis ♂ valde bipectinatis; vertice nigro, breviter piloso; alarum anteriorum margine antico excavato, area basali brunneo-fusca, fascia media lata nigra inter strigas duas sinuato-dentatas nigras, macula reniformi dilutiore, parte postica caeruleo-cinerea strigam albam continente; alis posterioribus postice latius nigricantibus.
♂ 26 m.

Diese schöne Art weicht von allen bekannten *Cleophana*-Arten sehr ab, steht aber der *Yvanii* jedenfalls noch am nächsten. Fühler ausgezeichnet doppelt kammförmig. Scheitel sehr kurz behaart, schwarz. Vorderflügel mit konkav ausgebuchtetem Vorrande führen wie bei *Yvanii* zwei feine schwarze Zackenlinien. Das Basalfeld vor der ersten Linie ist dunkel graubraun. Der grösste Theil des Feldes zwischen beiden Linien ist schwärzlich; der äussere Theil blaugrau mit verloschener weisser Aussenrandslinie. Die Nierenmakel ist etwas heller, die runde kaum erkennbar. Vor der Flügelspitze steht am Vorderrande noch ein grosser, dunkler, dreieckiger Fleck. Hinterflügel weisslich mit breitem, schwarzem Aussenrand. Hinterleib trägt auf dem dritten Segment (wie *Yvanii*) einen nach oben divergirenden kleinen schwarzen Haarbusch.

Ein einziges frisches ♂ fing ich am 8. April Abends bei der Laterne auf dem Cerro de Santa Anna bei Chiclana.

10. *Cucullia Scrophulariphila*.

Alis anterioribus brunneo-griseis, margine antico interioreque fusco nigris, maculis dilutis in medio lineaque bicurvata in margine interiore albidis; alis posterioribus albidis, postice ♂ anguste, ♀ latissime nigricantibus. ♂ ♀ 38—46 m.

Diese neue *Cucullien*-Art gehört zu der so schwierigen *Verbasci*-Gruppe (Abtheilung A. Lederer), und unterscheidet

sich von den einzelnen Arten derselben folgendermassen: *Canirae* Rmbr., *Scrophularivora* Rmbr. und *Scrophulariphaga* Rmbr. haben stets eine eintönig hellgraue Färbung der Vorderflügel. Bei dieser neuen Art ist hier Vorder- und Innenrand stets dunkel holzbraun, scharf von der inneren grauen (zwei weissliche Flecken führenden) Mitte abstechend. *Lychnitis* Rmbr., *Thapsiphaga* Rmbr. und *Scrophulariae* S. V. haben auf dem ganzen Vorderflügel ein eintöniges Braungelb, niemals das tiefe Dunkelbraun am Vorder- und Innenrande, auch nicht so deutlich markirte weisse Wische im Innern. Von *Prenanthis* B. (*Ceramanthae* Fr.), der sie in Grundfarbe der Vorderflügel am nächsten kommt, unterscheidet sie sich leicht durch den Prothorax, der bei *Prenanthis* sehr breit braun ist, durch die ganz dunklen Hinterflügel des ♂ bei letzterer Art u. s. w. Von *Verbasci* L. endlich, deren Vorderflügelmitte stets viel gelblicher ist, unterscheidet sie sich konstant durch die Zeichnung am Innenrand. Der markirte schwarze Strich ist hier nämlich an der Basis etwas gebogen (bei *Verbasci* ganz grade) und geht vollständig bis an den unteren Theil des weissen Doppelmondstriches. Bei *Verbasci* erreicht er diesen unteren Theil nie und würde, verlängert gedacht, nur an den oberen Theil stossen können.

Die Raupe dieser Art lebte vom März bis Mai auf *Scrophularia sambucifolia* bei Chiclana, und ist von den mir bekannten der *Scrophularivora* (auch bei Chiclana), der *Scrophulariae* und *Thapsiphaga* ganz verschieden. Dahingegen hat sie mit der von *Verbasci*, die ich auch dort fand, aber auf *Verbascum*, die grösste Aehnlichkeit. Nur ihr Kopf ist breiter und die schwarzen Flecken des Leibes stärker, sehr oft dick zusammengeflossen. Gegen zwanzig Stücke davon zog ich im Februar und März hier in Dresden.

11. *Acidalia Nigrobarbata*.

Griseo-lutescens, abdomine nigro-barbato; alarum anteriorum margine antico usque ad medium strigisque tribus punctatis, alarum posteriorum strigis duabus, puncto medio, limbo ubique chalybeo-nigris. ♂ 15 m.

Von den mir bekannten Arten der *Politata* am nächsten. Grundfarbe hell grau-lehmgelb. Scheitel und die schwach gezähnten Fühler an der Basis weiss. Der Afterbüschel ist schwarz. Auf den Vorderflügeln ist der Vorderrand bis zur Hälfte und drei punktirte Querlinien, auf den Hinterflügeln zwei dergleichen Querlinien, die Saumlinie aber überall stahlblauschillernd schwarz.

Nur ein frisches ♂ am 20. Juni bei Chiclana.

12. *Acidalia Calunetaria*.

Pedibus non unguiculatis, posticorum tibiis ♂ longe penicillatis, inermibus, tarsis brevissimis; alis albidocinereis, puncto medio nigro, strigis duabus obscuris. ♂ ♀ 16—18'''.

Beine ohne Klauen; Hinterschienen mit sehr langem Haarbush, ohne Sporen, die Tarsen daran äusserst kurz. Flügel weiss und grau gemischt mit schwarzen Mittelpunkten und zwei dunkleren Querlinien. Auf den Vorderflügeln macht die erste Querlinie oben am Vorderrand einen sehr spitzen Winkel nach aussen, und steht am Innenrand nur halb so weit von der Basis entfernt, wie am Vorderrand. Die zweite Querlinie, dem Aussenrand nicht fern, macht in der Mitte nach aussen eine M-förmige Ausbiegung. Auf den Hinterflügeln verlaufen die beiden Querlinien ziemlich parallel mit dem Aussenrande. Der Theil hinter der letzten Querlinie ist auf allen Flügeln etwas dunkler.

Diese Art flog Mitte Mai, meistens schon schlecht, mit grosser Schnelligkeit an solchen Stellen des Pinienwaldes bei Chiclana, wo die *Caluna vulgaris* in Menge wuchs.

13. *Acidalia Miserata*.

Pedibus non unguiculatis, posticorum ♂ brevissimorum tibiis inermibus, pilosis; alis luteis, puncto medio singularum nigro, punctis limbalibus, fasciisque altera ante medium (in al. ant. geminata) altera postica latissima fuscis. ♂ ♀ 13—17m.

Beine ohne Häkchen, die hintersten beim ♂ sehr kurz, ohne Sporen, mit einem mässigen Haarbush nach innen. Flügel lehmgelb; Mittelpunkte, Binde vor der Mitte (auf den Vorderflügeln doppelt und eine andere vor dem Aussenrande sehr breit und gewölbt (wie bei *Bisetata*) sind dunkel. Diese Art steht bei *Bisetata*, *Scutulata* etc., unterscheidet sich davon aber ausser der ganz verschiedenen lehmgelben Grundfarbe durch die Querlinien vor der Mitte etc.

Im Juni einzeln bei Granada.

14. *Elicrina Cauteriata*.

Alis anterioribus, margine postico sub apice late excavato, griseo-ochraceis vel ochraceo-griseis, fascia media inter strigas duas punctis nigris compositas ciliisque nigricantibus; alis posterioribus lutescentibus, intus fusciscenti conspersis, postice saepius striga obscure punctata. ♂ ♀ 25—29m.

Ausgezeichnete neue Art, keiner bekannten ähnlich. Vorderflügel mit einem concaven Ausschnitt am obern Theil des Aussenrandes. Grundfarbe ein mit grau mehr oder weniger gemischtes Ockergelb, zuweilen überwiegend grau. In der Mitte verläuft eine dunkle, verloschene Binde, davor und dahinter je eine aus schwarzen Punkten bestehende Linie. Doch verschwinden alle diese Zeichnungen bei einigen Exemplaren fast vollkommen. Die Franzen sind dunkler, namentlich in dem runden concaven Ausschnitt. Hinterflügel gelblich, mit dunklen Atomen am Innenrande bestreut. Sie führen nach aussen eine Punktlinie, die aber öfters nur unten noch erkennbar ist.

Im April bei Granada, im März bei Chiclana; die Raupe lebt auf *Quercus coccifera*.

15. *Hemerophila Fractaria*.

Alis sordide albis, nigro-conspersis, anteriorum strigis duabus sinuatis, in medio approximatis, punctoque disci nigris, area basali, areae mediae parte antica strigaeque lata postica fusco-cinereis; alarum posteriorum puncto obsoleto medio strigaeque postica, fusco umbrata, nigris.
♂ 26 m.

Schöne Art bei *Abruptaria*. Als Grundfarbe kann man ein mit Grau bestäubtes Weiss annehmen. Auf den Vorderflügeln stehn zunächst zwei sehr markirte dicke, schwarze Querlinien, die sich in der Mitte einander sehr nähern und nach vorne einen grossen schwarzen Punkt umschliessen. Das Basalfeld bis zur ersten Linie, das zwischen beiden Linien befindliche Feld nach vorne und ein breiter schwarzer Schatten an der äussern Seite der zweiten Linie sind dunkel. Letzterer Schatten verläuft aber schon vor der Spitze in den Aussenrand. Die Hinterflügel, lange nicht so stark gezackt wie bei *Abruptaria*, führen unweit des Aussenrandes gleichfalls eine schwarze, nach aussen breit beschattete Linie.

Nur ein ♂ am 17. Juni in Chiclana aus einer unbekannten Raupe (von *Helianthemum*?) gezogen.

16. *Boarmia? Atlanticaria*.

Antennis ♂ bipectinatis; puncto singularum medio obscuriore, anteriorum area media obliqua saturatiore nigro alboque marginata; alis posterioribus strigis tribus nigris, media albo marginata. ♂ ♀ 22 -- 25 m.

Obgleich der *Solieraria Rubr.* sehr ähnlich, kann es doch keine *Synopsia* sein, da die Zunge lang und hornig und die

Raupe glatt und schlank ist. Zu *Boarmia* passt die Art auch nicht recht, da keine hellere Stelle an der Basis der Vorderflügel vorhanden ist. Die Fühler des ♂ sind doppelt gekämmt, aber die einzelnen Zähne nicht so lang wie bei *Solieraria*. Flügel grau mit gelbbraunlichem Ton, je mit einem sehr deutlichen dunkleren Mittelpunkt.

Auf den Vorderflügeln verläuft eine schwarze, nach innen weiss gesäumte Linie von dem Innenrande, nahe der Basis, bis zum Vorderrande dicht vor der Spitze. Eine ähnliche Linie, aber nach aussen weiss gesäumt, verläuft parallel mit derselben von der Mitte des Innenrandes bis in den oberen Theil des Aussenrandes. Der Theil zwischen den beiden Linien ist dunkler. Am Vorderrand, etwa bei $\frac{1}{3}$ der Länge, steht noch ein schwarzer Wisch. Die Hinterflügel führen drei dunkle Querlinien, die aber alle den Vorderrand nicht erreichen. Nur die mittlere davon ist scharf ausgeprägt und nach aussen weiss begrenzt.

Einen verfliegenen Schmetterling dieser Art fand ich im Februar in den Dünen des Oceans bei Chiclana. Noch an demselben Tage fand ich auch die Raupen dort auf *Juniperus phoenicea* L., die ich im April und Mai zog.

17. *Cidaria Alfacaria*.

Alis anterioribus sordide cinereis, strigis undulatis dilutioribus, area media vix saturatiore; alis posterioribus supra subtusque puncto medio fusco signatis. ♂ ♀ 28–31 m.

Neue Art, bei *Bipunctaria* in der Zeichnung der Vorderflügel der *Vetulata* näher. Fühler des ♂ etwas länger gezähnt als bei *Bipunctaria*. Flügel schmutzig grau, die vorderen mit verloschenen, gewellten Querlinien. Das mittlere Feld ist kaum dunkler als die andern Theile. Vor der Spitze bemerkt man den Anfang einer weisslichen Zackenbinde. Die ganz einfarbigen Hinterflügel führen oben und unten einen Punkt am Ende der Mittelzelle, oben nur sehr verloschen.

Ein Pärchen davon fing ich Mitte Juli in der Sierra de Alfacar und ein ♂ Anfangs August auf der Sierra Nevada. *Bipunctaria* flog an denselben Stellen, und sind die dortigen Exemplare mit schweizerischen fast ganz übereinstimmend.

18. *Cidaria Alhambata*.

Alis anterioribus dilute brunneis, fascia lata pone basin strigae undulata postica saturate brunneis, puncto medio striolaque obliqua apicis nigris; alis posterioribus rufo-griseis, striga postica obscuriore. ♀ 23 m.

Bei Berberata und Derivata. Vorderflügel mit der licht holzbraunen Grundfarbe letzterer Art. Gleich hinter der Basis beginnt eine breite Binde, nach äussen dunkelbraun, nach innen lichter mit Grau schattirt. Dieselbe ist nach aussen konvex, scharf begrenzt. Vor dem Aussenrande verläuft eine wenig gezackte braune Querlinie, nach aussen grau beschattet. Das mittlere Feld ohne alle Zeichnung hat nur am Ende der Mittelzelle einen dunklen Punkt. In der Flügelspitze befindet sich ein kleiner schwarzer Querstrich. Hinterflügel röthlich grau, ziemlich weit vom Aussenrande, damit parallel verläuft eine feine schwarze Linie.

Nur ein frisches ♀ am 1. October an einer Mauer auf der Alhambra gefunden.

19. *Hercyna Nevadalis*.

Utrique aeneo-fusca, alarum anteriorum puncto medio fascisque duabus dilutioribus, obsoletissimis. ♂ ♀ 19 - 20 m.

Von *Rupicolalis* durch die fast ganz einfarbige Ober- und Unterseite aller Flügel verschieden. Auf der ersteren findet man nur beim genaueren Betrachten zwei sehr verloschene Binden und einen Mittelpunkt.

Drei Exemplare am 1. August in der Sierra Nevada über 9000' hoch gefangen.

20. *Botys Granatalis*.

Alis anterioribus albidis, costis omnibus, lineola cellulae mediae fascisque duabus posticis parallelis brunneis. ♂ ♀ 20 35 m.

Bei *B. Clathralis* H., aber viel dunkler. Besonders durch die beiden vom Vorder- bis Innenrand gleichmässig parallel verlaufenden äusseren dunklen Querlinien sehr verschieden. Gewöhnliche Grösse ist 32". *Clathralis* Dup. scheint hierher zu gehören.

Im Mai und Juni bei Granada; Raupe auf *Artemisia campestris*.

21. *Botys Glyceralis*.

Vertice, thorace, abdomineque griseis; alis anterioribus ochraceis, glauco irregulariter conspersis (pulvere saepius in strigas duas congesto), marginis anterioris apice ciliorumque apicibus albis. ♂ ♀ 12—20 m.

Vielleicht nur lokale Varietät von *B. Dulcinalis* Tr., aber in der Färbung, die niemals hellgelb ist und durch reichere Bestäubung des Silbergrau konstant verschieden. Gewöhnliche Grösse 16 m.

Bei Granada und Chiclana im April und Juni.

22. *Botys Acontialis*.

Alis anterioribus obscure purpureis, strigis duabus glaucis, exteriore adversus marginem anticum albida; alis posterioribus nigris, fascia media ciliorumque apicibus albis seu subroseis. ♂ ♀ 15—16 m.

Var. *Senicalis* (an spec.?)

Alis anterioribus squamis glaucis densissime tectis, striga utraque in angulum distinctiorem fracta. ♂ ♀ 16₅—17 m.

Bei *Albofascialis*, aber viel grösser und mit keiner bekannten Art zu verwechseln. Vorderflügel schön dunkel purpurn mit 2 blaugrauen Querlinien, von denen die innere durch Abfliegen leicht verschwindet, die äussere am Vorderrande rein weiss ist.

Im März und April bei Chiclana 2 ♂ und 3 ♀.

Von der var.? *Senicalis* fing ich am letzten Mai in der Sierra de Alfacar ein Paar, von dem jedoch nur das ♀ ganz rein ist. Ton der Grundfarbe, die aber fast ganz (namentlich am Aussenrande) mit blaugrauen Schuppen bedeckt ist, mehr rothbraun. Die beiden Querlinien machen nach aussen einen viel stärkeren Winkel. Zur sichern Aufstellung einer eignen Art sind mehr Exemplare nothwendig.

23. *Crambus Alfacarellus*.

Alis anterioribus latiusculis albis, puncto medio nigro signatis, postice obscuro argenteoque lineatis. ♂ 21—23 m.

Dem *Cr. pratorum* sehr ähnlich. Vorderflügel breiter; die Querlinie vor dem Aussenrand ist nur krumm gebogen, nicht direkt stumpfwinklig. Die Grundfarbe des ♂ ist so hell wie bei *Cr. pratorum* ♀.

Nur drei Männer im Juli in der Sierra de Alfacar.

24. *Pempelia Integella*.

Palpis labialibus brevibus; alis anterioribus griseo-lutescentibus, margine antico posticoque strigisque tribus cinereis, punctis duobus in medio nigris. ♀ 23 m.

Der *P. subornatella* ähnlich, aber grösser; Farbe der Vorderflügel nicht braun, sondern lehmgelb. Die äussere gezackte Querlinie scheint dem Hinterrande näher zu stehn; die erste Querlinie ist sehr verloschen. Labialpalpen sehr kurz.

Bei Granada Ende Juni zwei Männer.

25. *Pempelia Hispanella*.

Palpis labialibus longis; alis anterioribus griseo-lutescentibus, umbra basali strigisque duabus (externa sinuata) cinereis, punctis mediis duobus punctisque limbalibus nigris. ♂ ♀ 18—22m.

Der vorigen sehr ähnlich, aber kleiner, nicht so weiss bestäubt und die äussere Querlinie sanft S-förmig gebogen, nicht gezackt. Auch stehn die äussern und innern Querlinien viel weiter auseinander wie bei *Integella*. Von allen ähnlichen Arten ist aber *Hispanella* durch die sehr langen Labialpalpen ausgezeichnet, die weit über den Kopf hervorragen.

Im Juni bei Granada, im April und Mai bei Chielana aus *Thymus vulgaris* gezogen.

26. *Nephopteryx*? *Pineae*.

Antennis ♂ longissime pectinatis; alis anterioribus cinerascentibus, fasciis (seu maculis) duabus in medio strigisque duabus exterioribus brunneo-rubris (sive nigris); alis posterioribus subgriseis, limbo saturatiore. ♂ ♀ 36—37m.

Ausgezeichnete Art, die vielleicht ein eigenes Genus (*Strobilobia*) bilden muss, da von dem Schuppenbusch an der Wurzel der männlichen Fühler nur rudimentäre Spuren vorhanden sind. Auch die äusserst lang gekämmten Fühler des ♂ finden nur bei der folgenden neuen Art eine Annäherung. Die grauen Vorderflügel haben bis zur Mitte zwei sehr verwaschene Binden oder Flecke von rothbrauner (zuweilen fast schwarzer) Farbe. Zwei eben so gefärbte, nahe bei einander parallel verlaufende, gezackte Querlinien stehn vor dem Aussenrand.

Die Raupen davon fand ich Ende Juni und Juli in den frischen Pineen-Aepfeln bei Chielana und zog ich drei Paare davon im August und September in Berlin.

27. *Nephopteryx Mendacella*.

Antennis ♂ pectinatis; alis anterioribus cinerascentibus, strigis duabus maculaque media dilutioribus, saturatius limbatis; alis posterioribus albido-cinereis, limbo saturatiore. ♂ ♀ 28—31m.

Der Neph. Abietella äusserst ähnlich. Zunächst durch die ziemlich lang gekämmten Fühler des ♂, die an der Basis eine nur sehr geringe Verdickung zeigen, wesentlich verschieden. Vorderflügel eintöniger, die helleren Querlinien und der Mittelmond nicht so weiss, unter letzterem etwas mehr nach der Basis zu ein dunklerer Fleck u. s. w.

Mit der vorhergehenden Art unter ganz gleichen Umständen gefunden und erzogen.

28. *Nephopteryx Albilineella*.

Antennis ♂ filiformibus; alis anterioribus griseo-lutescentibus, strigis duabus, linea longitudinali alba interjecta, dilutioribus, strigula limboque nigris. ♂ 24m.

Vielleicht ist Phyc. Genistella Dup. Pl. 278 fig. 4 diese Art, aber die Abbildung und Beschreibung passen nicht genau. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist ein graues Lehmgelb, nicht „un gris rosé“. Der weisse Längsstrich zwischen den beiden Querlinien ist am äusseren Theil etwas konvex nach vorne und steht darunter ein dunkler Punkt. Unter dem Strich, dicht an der vorderen Querlinie, stehn zwei kleine weissliche Keilflecken dicht untereinander. Vor der ersten Querlinie am Innenrande stehn eine Anzahl erhabener dunkler Schuppen. Fühler des ♂ sind dünn fadenförmig, unten stark verdickt. Die Labialpalpen sind sehr lang.

Nur ein ♂ im Juni in Granada aus Raupen erzogen, die im *Ulex australis* ein sehr dichtes Gespinnst machen.

29. *Nephopteryx Sublineatella*.

Antennis in ♂ tenuiter bipectinatis, in basi incrassatis; alis anterioribus cinereis, costis dilutioribus, lineolis nonnullis nigris. ♂ ♀ 18—24m.

Diese Art muss vielleicht ein eigenes Genus bilden, welches *Nephopteryx* mit *Epischnia* verbindet. Die Fühler des ♂ sind an der Basis nicht eigentlich gebogen, wie bei der ächten *Nephopteryx*, aber eben so verdickt. Ferner ist jedes Fühlerglied bis kurz vor das Ende hin mit zwei langen, dünnen, bewimperten Fortsätzen versehen, wie bei *Bembecia Hylaeiformis*. Die sehr entwickelten Maxillarpalpen sind ganz wie bei *Nephopteryx*. Dahingegen ist wie bei *Epischnia* ein kleiner Haarpinsel an der Basis des Vorderrandes der Vorderflügel vorhanden. In der Färbung scheint das Thier mit *Ep. Prodromella* H., die ich nicht besitze, grosse Aehnlichkeit zu haben.

Die Rippen auf den aschgrauen Vorderflügeln sind heller, fast weiss. Mehrere Rippen führen schwarze Längsstrichelchen; namentlich die Mittelrippe, deren zwei markirte, von denen die äussere schräg steht.

In Chiclana Ende Mai und Juni aus *Helichryson serotinum* Boiss. gezogen. Die Raupe baut sich lange, wollige Röhren in der Pflanze.

30. *Myelois Cassandrella*.

Alis anterioribus sordide lutescentibus, ciliis nigricantibus; alis posterioribus nigricantibus; ciliis lutescentibus. ♂ ♀ 20 m.

Fühler ziemlich kurz, fadenförmig und verhältnissmässig dick. Labialpalpen kurz, dünn, grade nach vorne gerichtet, weisslich, an der Spitze gelblich. Alle Flügel verhältnissmässig kurz und breit. Die vorderen lehngelb, in der Mitte und am Innenrande grau bestäubt mit dunklen Franzen. Die dunklen Hinterflügel führen helle, gelbliche Franzen.

Nur ein ♂ am 24. Juni bei Granada gefangen.

31. *Myelois Incensella*.

Alis anterioribus flavis, margine antico infuscata, margine postico cum ciliis alisque posticis nigricantibus. ♂ ♀ 17 m.

Ausgezeichnete Art. Kopf, Fühler, Palpen (aufwärts gerichtet) und Vorderflügel gelb. Letztere am Vorderrande wie angesengt, dunkel. Die Flügelspitze breit, der Aussenrand schmaler schwarz. Hinterflügel, so wie die Franzen gleichfalls schwarz.

Im Mai drei Exemplare bei Chiclana.

32. *Myelois Rhizobiella*.

Palpis subdeflexis; alis anterioribus angustis margaritaceo-albidis, punctis duobus, strigulis squamisque exterioribus nigricantibus. ♂ 18 m, ♀ 23 m.

Palpen etwas nach abwärts gerichtet. Vorderflügel schmal, perlmutterschillernd weisslich mit eingestreuten schwarzen Schuppen, namentlich vor dem Aussenrand. In der Mitte stehn 2 grössere schwarze Punkte und vor dem Aussenrande mehre schwarze Strichelchen.

Die Raupen davon fand ich in den Wurzeln der *Crambe maritima* bei Malaga und zog ein Pärchen daraus im Juli.

33. *Nyctegretis? Albiciliella*.

Alis anterioribus sordide stramineis, strigis duabus obliquis, oppositè obscure marginatis, lunula interjecta albida, intus obscuro-marginata; alis posterioribus grisescentibus, ciliis omnibus albis. ♀ 17 m.

Anscheinend der *Nyct. Achatinella* am nächsten verwandt. Vorderflügel schmutzig strohgelb: parallel mit dem Aussenrande verläuft eine ungebogene weissliche Querlinie, die nach aussen bis zur Saumlinie dunkel beschattet ist. Etwa bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge verläuft eine andere weissliche Querlinie so, dass beide von dem Vorder- nach dem Innenrande hin convergiren. Dieselbe ist ebenso wie ein weisser Mittelmond nach innen schwarz beschattet. Hinterflügel hellgrau. Alle Franzen weiss.

Ein sehr frisches Weib am 15. Februar bei Chiclana.

34. *Acrobasis Obliterella*.

Alis anterioribus obscure rufescenti-einereis, punctis duobus mediis obsoletis nigris, striga obsoleta obscuriore ante marginem exteriorem. ♀ 21 m.

Vorderflügel sehr verloschen, dunkelgrau mit röthlichem Anflug. Zwei schwarze verloschene Punkte stehn an der Begrenzung der Mittelzelle und eine sehr verloschene gebogene Querlinie vor dem Aussenrand.

Ein frisches ♀ am 10. Juli bei Granada.

35. *Acrobasis Glycerella*.

Alis anterioribus griseis, nigro irroratis, strigis duabus lunulaque media obscurioribus, striga exteriore ciliorumque apicibus roseo-brunneis. ♂ ♀ 23—25 m.

Bei *Acr. Obliqua* Z., aber grösser, breitflügeliger und dunkler. Vorderflügel grau mit schwarz reichlich bestäubt. Die erste Querlinie, namentlich am Vorderrand, breit und dunkel, wird nach dem Innenrand röthlich und ist da mit einer Reihe aufgerichteter Schuppen begrenzt. Der dunkle Querschatten zwischen beiden Querlinien fehlt fast ganz. Der mittlere dunkle Mondfleck ist sehr markirt. Die äussersten Spitzen der Franzen sind rosa.

Anfang Juni ein Pärchen bei Granada.

36. *Acrobasis Glaucella*.

Alis anterioribus grisescentibus, brunneo-rufescenti mixtis, strigis duabus obliquis punctoque gemino interjecto obscurioribus. ♂ ♀ 19—21 m.

Der vorigen ähnlich, aber zunächst durch den Mangel der rauhen Schuppen auf den Vorderflügeln ganz verschieden.

Dieselben sind mit Roth, namentlich an den beiden Querlinien, oft sehr stark bedeckt. An der Begrenzung der Mittelzelle stehn zwei kleine dunkle Punkte über einander. Die erste Querlinie, welche am Vorderrande nach aussen stets einen starken dunklen oder rothbraunen Schatten führt, ist nach dem Innenrande zu von einem gelblichen Wisch begleitet. Der Querschatten meistens sehr deutlich.

Mitte Juli bei Granada gefangen; Ende Mai und Juni bei Chiclana aus *Mentha* gezogen.

37. *Ephestia Labeonella*.

Palpis labialibus crassissimis in ♂ reflexis; alis anterioribus griseo-ochraceis, strigis altera interrupta basali, altera dentata postica, punctisque duobus mediis nigris; alis posterioribus cinerascens (in ♀ obscuris), ciliis albidis. ♂ ♀ 26 m.

Sehr ausgezeichnete Art durch die dicken Palpen, die beim ♂ etwas nach unten gebogen sind, beim ♀ fast grade vorstehn. Die Bestäubung der Vorderflügel beim ♂ grau, beim ♀ mehr ockergelb. Die beiden Querlinien, von denen die erste unterbrochen, die äussere gezähnt ist, convergiren vom Vorder- nach dem Innenrande zu.

Nur ein Paar bei Chiclana, den ♂ am 22. April, das ♀ am 10. Mai.

38. *Ephestia Xanthotricha*.

Alis anterioribus ♂ subtus in basi fulvo-pilosis, supra pulvereo-cinereis, squamis nigricantibus mixtis, strigis duabus dilutioribus, nigro-umbratis. ♂ ♀ 19—23 m.

Vorderflügel schwarzgrau; von den beiden Querlinien die erste mit starkem, schwarzem Schatten nach aussen, die äussere mit scharfen Zacken am Vorderrande. Palpen dünn, nach vorne stehend, etwas nach oben gebogen. Der Haarbush des ♂ unten an der Basis der Vorderflügel ist gelb.

Nur drei Exemplare in unserer Stube in Chiclana gefangen, wahrscheinlich aus getrockneten Feigen erzogen.

39. *Ephestia Parasitella*.

Alis anterioribus cinereis, confertissime albo-punctulatis, strigis dilutioribus basali altera ante medium externe, altera postica utrimque nigricanti-marginatis, lunula media nigra; al. post. cinereis. ♂ ♀ 19—23 m.

Vorderflügel heller oder dunkler aschgrau. Bei $\frac{1}{3}$ der Länge ein breiter, dunkler, grader Querstrich. Eine meistens

doppelte, etwas gezackte Querlinie steht vor dem Aussenrande. Die Mittelzelle ist mit einem schwarzen Strich, zuweilen in zwei Punkte getheilt, begrenzt. Ein schräger Querschatten zwischen beiden Querlinien ist meistens vorhanden.

Ein ♂ am 25. Juni bei Chiclana gefangen, zu derselben Zeit eine Anzahl Raupen in der parasitisch wachsenden *Cytinus hypocistis* L. gefunden, die ich hier im Februar und März zog.

40. *Anerastia Arenosella*.

Alis anterioribus angustis rufescenti-flavis, margine antico albido; alis posterioribus albidis, limbo saturatiore; subtus alis omnibus albidis. ♀ 21 m.

Vorderflügel sehr schmal, eintönig röthlich gelb, am Vorderrande ganz schmal weiss. Hinterflügel weiss mit gelblichem Limbalrand. Unten alle Flügel weisslich. Palpen nach oben gerichtet, über den Scheitel hervorragend, nach innen weiss, nach aussen röthlich. Vorderhüften schneeweiss.

Nur ein sehr frisches ♀ am 16. Mai bei Chiclana.

41. *Tortrix Cupidinana*.

Alis anterioribus vitellinis, saturatius reticulatis, fascia obliqua media violaceo-fusca, macula triangulari postica ciliisque sub apice obscure ferrugineis; alis posterioribus sordide albis (in ♀ nigricantibus), externe lutescentibus. ♂ ♀ 24—28 m.

Grosser neuer *Tortrix* mit keiner mir bekannten Art zu verwechseln. Die schiefe, sehr unregelmässige Binde der Vorderflügel ist mehr oder weniger dunkel ausgefüllt. Bei einem ♂ finden sich Spuren einer Basalbinde, die meistens nur als dunkler Fleck am Innenrande deutlich wird. Gestalt der Vorderflügel wie bei *Teramplana*, nicht mit umgebogener Spitze wie bei *Ameriana* etc. Von letzterem auch durch die ganz weisslichen Hinterflügel des ♂ verschieden.

Bei Granada und Chiclana im März bis Mai; Raupe auf *Daphne Gnidium*, *Helianthemum* etc.

42. *Cochylis Simoniana*.

Alis anterioribus subtessulatis, antice albidioribus, maculis duabus triangularibus cinereis margine interiore insidentibus, priore atroterminata; alis posterioribus griseis obsolete reticulatis. ♂ ♀ 14—20 m.

Die milchgrauen Vorderflügel sind fast überall dunkel gewölbt. Am Innenrande sitzen zwei grosse (dreieckige) asch-

graue Flecken, deren Spitze zuweilen bis über die Mittelzelle hinaus reicht und dort ein Häufchen ganz schwarzer Schuppen trägt. Die grauen Hinterflügel sind netzförmig (namentlich auf der Unterseite) gezeichnet, etwa wie bei *Rigana*. Diese Art ist mit keiner mir bekannten zu verwechseln.

Bei Granada zwei Exemplare im April, bei Chiclana im Februar und März häufig.

43. *Cochylis Reversana*.

Alis anterioribus albidis, fasciis duabus flavo-viridibus; harum medio intus maculaque in margine postico obscure ferrugineis. ♂ ♀ 13 m.

Vorderflügel grauweisslich; etwa in der Mitte verläuft eine grade Binde, die vom Innenrande aus bis zur Hälfte rostbraun, dann gelbgrün ist. Von letzterer Farbe ist eine zweite Binde, die am Vorderrande etwa bei $\frac{4}{5}$ seiner Länge beginnt und nach dem hinteren Theil des Aussenrandes ausläuft; sie ist nur nach innen grade, nach aussen wellig. Unterhalb dieser Binde, fast ganz im Hinterwinkel, befindet sich ein gleichgefärbter runder Flecken; unter letzterem ein viel kleinerer dunkel rostbrauner, auf den Innenrand aufsitzend.

Im Mai bei Chiclana ein Pärchen gefangen.

44. *Cochylis Pontana*.

Alis anterioribus cretaceis, fasciis tribus, margine postico, strigisque irregularibus fusco-nigris; alis posterioribus griseis, flavescenti-limbatis. ♂ 15 m.

Vorderflügel kreideweiss mit einem starken Anflug von Gelb an den dunkleren (braunschwarzen) Theilen. Diese bestehen aus drei Querbinden, die eine dicht an der Basis, eine in der Mitte und eine mehr am Aussenrande. Letztere erreicht nicht ganz den Innenrand. Zwischen Binde 1 und 2 stehn am Vorderrande zwei dunkle kleine Striche, ein grösserer zwischen 2 und 3, fast bis zur Flügelmitte reichend. Der Aussenrand, mit Ausnahme eines kleinen Flecks in der Flügelspitze, ist auch dunkel. Die grauen Hinterflügel führen einen gelblichen Limbalrand.

Nur ein frisches ♀ am 13. Juni bei Granada, mit keiner mir bekannten Art zu verwechseln.

45. *Cochylis Carpophilana*.

Alis anterioribus margaritaceo-cretaceis, fascia media obliqua margineque postico latius roseo-brunneis, chalybeo intermixtis, ciliis brunneis, saturatius dentatis; alis posterioribus griseis, ciliis albidis. ♂ ♀ 12 – 15 m.

Sehr schöne neue Art bei Rubellana. Vorderflügel kreideweiss mit starkem Perlmutterglanz, am Basaltheil und Vorderrand schmutzig grau. Die scharf abgeschnittene Mittelbinde und der breite Aussenrand sind braunroth mit einem Stich in's Rosa, und befinden sich darin namentlich nach aussen stahlblau schillernde Theile. Die innere Begrenzung der Mittelbinde ist nach hinten fast schwarz. Franzen rothbraun, undeutlich dunkler gezähnt. Hinterflügel grau mit weisslichen Franzen.

Nur ein Paar Ende Mai in Chiclana aus den Früchten des *Asphodelus ramosus* gezogen.

46. *Cochylis Extensana*.

Alis anterioribus cretaceis, basi, fascia media, macula margineque posticis luridis, linea anteciliari nigra; alis posterioribus griseis, albido-ciliatis. ♀ 13m.

Vorderflügel gelblich weiss mit eingestreuten dunkleren Atomen. Die Basis, eine schräge Mittelbinde, ein grosser länglicher Fleck nach aussen am Vorderrande und der Aussenrand schmutzig gelb. Vor den Franzen, die an den Spitzen dunkler sind, verläuft eine schwarze Saumlinie.

Die Raupen im October bei Granada in den Stengeln der *Artemisia Barrelieri* gefunden, wo sie eine knotenartige Anschwellung verursachen. Nur ein ♀ im folgenden April gezogen.

47. *Cochylis Pudorana*.

Alis anterioribus roseo-ochraceis, nigro-argenteoque irroratis, fascia media obliqua (saepius obsoletissima) ferruginea. ♂ ♀ 11—13m.

Vielleicht nur *Heydeniana* var., aber Vorderflügel mit vorwiegendem Rosa. Auch ist die schräge, sehr undeutliche dunklere Mittelbinde meistens nur als Fleck am Innenrande sichtbar.

Ende Februar bei Malaga zwei Stück gefangen. Im April und Mai in Chiclana aus den jungen Trieben der *Solidago Virgaureae* gezogen.

48. *Cochylis Coercitana*.

Alis anterioribus albo-ochraceis, roseo plus minusve saturatis, fascia media obliqua viridi-ochracea. ♂ ♀ 10—12m.

Noch näher bei *C. Heydeniana* und als solche vielleicht damit schon früher verwechselt. Kleiner, am Aussenrande

nicht mit einer dunklen Binde und mit nicht so schräg verlaufender Mittelbinde.

Ich erzog sie im Mai und Juni in Chiclana aus den Blüten der *Anthemis maritima* und den jungen Trieben einer *Artemisia*. Zeller zog wahrscheinlich dieselbe Art aus *Pyrethrum inodorum* bei Glogau.

49. *Cochylis Moribundana*.

Alis anterioribus sordide pallidis, obsolete argenteo-reticulatis, squamis nigricantibus dispersis; alis posterioribus nigricantibus. ♂ 15 m.

Bei Smeathmanniana und Stachydana. Vorderflügel schmutzig gelb ohne schräge Querbinde, mit sehr undeutlichen silberglänzenden netzförmigen Zeichnungen versehen. Hinterflügel schwärzlich.

Nur ein ♂ am 6. März bei Malaga gefangen, und wären mehr Exemplare zur genaueren Feststellung erwünscht.

50. *Cochylis Meridiana*.

Alis anterioribus elongatis, ochraceo-stramineis, subargenteo irregulariter reticulatis, squamis nonnullis obscurioribus erectis; alis posterioribus albicantibus. ♂ ♀ 20 m.

Vorderflügel lang gestreckt, strohgelb mit Ockerfarbe mehr oder weniger bestreut und mit schwach silberscheinender netzförmiger Zeichnung versehen. Einige aufrechtstehende Schuppenhäufchen von dunklerer Farbe finden sich namentlich auf der hinteren Mitte. Von *Perfusana* H.-S. durch viel längere Flügelform, von *Margarotana* H.-S., Dup. durch die verschiedene Zeichnung, die nicht Querlinien bildet, und durch die hellere Grundfarbe verschieden.

Nur ein Pärchen Anfang Juni bei Chiclana.

51. *Cochylis Favillana*.

Alis anterioribus angustissimis, albido-griseis; alis posterioribus nigricantibus. ♀ 17 m.

Der *Elongana* sehr nahe, aber durch die ganz einfarbigen weissgrauen Vorderflügel davon verschieden.

Nur ein ♀ am 12. Juni bei Granada, das aber von zwei bei Chiclana gefangenen *Elongana* hinlänglich abweicht.

52. *Penthina Pauperculana*.

Alis anterioribus albido griseoque irroratis, fasciis tribus obscurioribus, basali, media, terminali, plus mi-

nusve conspicuis; alis posterioribus griseis. ♂ ♀ 11 bis 13 m.

Unscheinbare, schwer zu beschreibende Art, der *S. Indusiana* Z. hinsichtlich der Zeichnung nahe kommend. Die weiss und grau gemischten Vorderflügel (öfters mit einem Stich ins Ockergelbe) zeigen mehr oder weniger deutlich Basaltheil, Mittel- und Endbinde dunkel. Am Vorderrande stehn dunkle Hakenstriche und in der Spitze fast stets ein kleiner dunkler Punkt. Eine nierenförmige braune Makel gegen den Aussenrand hin wie bei *Indusiana* fehlt stets, dahingegen findet man meistens dort einen verloschenen graublauen Wisch.

Im März bei Chiclana.

53. *Coccyx? Nobiliana*.

Alis anterioribus umbrinis, maculis rotundatis dispersis, tenuiter nigro-cinctis, margineque postico glauco-cineis; alis posterioribus griseis. ♂ ♀ 21—26 m.

Nur der *Cupressana* Dup. nahe stehend; aber durch die gefleckte nicht gestreifte Zeichnung der Vorderflügel sehr verschieden. Grundfarbe der letzteren ambrabraun, am Vorderrande lichter. Aussenrand, sowie eine Anzahl grösserer, an Form recht verschiedener Flecken mäusegrau bis dunkelgrau. Diese Flecken sind meistens mit dunkelbraunen Linien umzogen. Franzen gescheckt. Totaleindruck der Vorderflügel ganz marmorartig. Auf dem Metathorax stehn zwei erhabene Schuppenbüsche, die oben dunkel sind.

Im April in den Dünen des Oceans bei Chiclana. Raupe auf *Juniperus Macrocarpa* Sbth.

54. *Sericoris Hibernana*.

Alis anterioribus griseo-albidis, parte basali, fascia media, macula magna exteriore punctisque variis brunneis; alis posterioribus griseis. ♂ ♀ 10—19 m.

Der *Porrectana* Zeller sehr nahe, aber nach dem Autor ganz sicher davon verschieden, wahrscheinlich mit der mir unbekannten *Ser. litorana* Curtis gleich. Gewöhnliche Grösse 16—17 m., etwas grösser als *Porrectana*. Die Mittelbinde der Vorderflügel ist sowohl nach aussen wie nach innen viel schärfer begrenzt, und stösst ganz auf den Vorder- und Innenrand. Die Ocellen-Zeichnung der Vorderspitze findet sich selten. Die Unterseite der Vorderflügel ist viel dunkler, die Zahl der hellen Flecken am Vorderrande viel geringer und die helle Saumlinie fehlt fast ganz.

Im Januar und Februar im Pinienwalde bei Chiclana.

55. *Paedisca Arctana*.

Alis anterioribus albo-ferrugineis, griseo-mixtis, parte basali, fascia media obliqua ciliisque nigricantibus, tuberculis duobus squamarum erectarum ante medium. ♂ ♀ 14—17 m.

Diese sehr variirende Art hat rostbraune Vorderflügel mit einem Stich in's Weisse oder Graue. Der Basaltheil, eine mittlere schräge Querbinde und die Franzen sind dunkler; öfters schwärzlich. Die mittlere Querbinde verläuft von der Mitte des Vorderrandes bis fast in den Hinterwinkel, ist nach aussen convex, scharf begrenzt, nach innen verloschen. Am Vorderrande stehn meistens dunklere Strichelchen. Bei var. a. kommen noch zwei schwarze Längsstriche oder Punkte hinzu, von denen der eine in der Querbinde, der andere dicht in der Vorderecke steht. Bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge, mehr dem Innenrande genähert, stehn unter einander zwei kleine Häufchen aufgerichteter Schuppen, innen schwarz, aussen weiss. Von *Delitana* durch den Mangel der weisslichen Querbinde verschieden.

Von Februar bis April bei Chiclana.

56. *Carpocapsa Putaminana*.

Alis anterioribus cinereis, obscurius undulatis, strigulis duabus speculum includentibus auratis non interruptis. ♂ 16 m.

Von *Carp. Pomonella* L. (*Pomonana*) namentlich durch die äussere Goldlinie unterschieden, die hier nicht gebrochen ist. Auch ist der Raum zwischen beiden Goldlinien nicht dunkler, so wie die dunkle Linie vor der ersten Goldlinie nur sehr schwach.

Einen ♂ in Chiclana aus Wallnüssen oder Aepfeln erzogen.

57. *Grapholitha Sordicomana*.

Alis anterioribus pulverosis lutescenti-fuscescentibus, marginis antici strigulis crebris albis fuscisque alternatis, speculo obsoleto lineolas 2—4 nigras continente; alis posterioribus nigricantibus. ♂ ♀ 14—19 m.

Kopf, Thorax und Vorderflügel braun. Letztere namentlich auf der vorderen Hälfte mit Weiss sehr gemischt, das fast wellenförmige Querlinien bildet. Am Vorderrande stehen 6—7 silberne Doppelstriche. Am Hinterwinkel im Speculum stehen 2—4 verloschene schwarze Striche von zwei verloschenen Silberstreifen umgeben. Die grauschwarzen Hinterflügel mit gleichfarbigen Franzen sind sehr breit. Von *Fus-*

culana, die ich dort auch fing, durch bedeutendere Grösse, viel helleres Braun und deutliche Silberstreifen verschieden. Die Vorderflügel von *Gr. Modicana* Z. sind viel runder und führen grosse, deutlich geschiedene weisse Flecken.

Im April bei Chiclana an *Quercus coccifera* fliegend gefangen.

58. *Grapholitha Gilvicihana*.

Alis anterioribus fusco-nigris, strigulis marginis postici albis nigrisque, speculo chalybeo incluso puncta 3 nigra continenti; alis posterioribus nigricantibus, ciliis longis gilvis. ♀ 14m.

Durch die ganz dunklen Vorderflügel, auf denen das Speculum nur durch sehr verloschene stahlblaue Linien und schwarze Punkte angedeutet ist, so wie durch die langen weissgelblichen Franzen der dunklen Hinterflügel von *Nebritana* Tr. u. a. durchaus verschieden.

Ein ganz frisches ♀ bei Granada am 10. April.

59. *Grapholitha Salvana*.

Alis anterioribus sordide fuscis, postice lutescentibus, strigis plumbeis, speculo argenteo, lineolas nigras includente, margine antico albo-striato. ♂ ♀ 10—12m.

Der *Plumbatana* Z. nahe, aber sicher verschieden. Die Querlinien der dunklen Vorderflügel sind matt bleifarben (nicht glänzend), nur das Speculum (mit drei sehr deutlichen schwarzen Längsstrichchen) ist von zwei stark glänzenden Silberlinien eingefasst. Ferner sind stets 5—6 doppelte weisse Vorderrandhäkchen, die bei *Plumbatana* fehlen. Auch scheinen die Fühler dicker und kürzer.

Im April bei Chiclana auf *Quercus coccifera* fliegend.

60. *Grapholitha Paediscana*.

Alis anterioribus brunneo-griseis (in ♀ saepius roseo-ochraceis), fascia media exterioreque, plus minusve conspicuis, caeruleo - albidis, margaritaceo - strigatis. ♂ ♀ 13—15m.

Der *Minutana* äusserst nahe, vielleicht nur var. davon. Vorderflügel dunkel braungrau, beim ♀ meistens licht rosabraun. Die das Speculum umgebenden perlmutterschillernden Linien, so wie ähnliche in den Vorderrand ausgehende fehlen bei *Minutana*. Auch die Hinterflügel sind nicht ganz so dunkel bei dieser neuen Art.

Am 8. October ein Stück bei Granada gefangen, im Mai und Juni in Chiclana von *Populus alba* erzogen.

61. *Phoxopteryx Sparulana*.

Alis anterioribus caeruleo-albidis, area basali nigra, macula magna triangulari apicem versus castanea.
♂ ♀ 12—14m.

Sehr ausgezeichnete Art. Vorderflügel blauweiss. Das erste Drittheil an der Basis grauschwarz, mit Ausnahme des Vorderrands. Von der Mitte des letzteren bis zur Spitze reichend, steht ein braunes dreieckiges Feld, das ganz an der Spitze vorne einige weisse Strichelchen führt. Die sehr ausgezeichnet hervorragende braune Spitze ist unten weiss und bildet mit dem Aussenrand fast einen rechten Winkel.

Im März mehrere Stücke bei Chiclana.

62. *Talaeporia Improvisella*.

Capite flavo; alis griseis subsplendentibus. ♂ 20m.

Kopf gelb, Flügel grau mit mattem Glanze. Bei *T. Pubicornis*, aber viel grösser und mit viel matterem Glanze. Nur ein ♂ bei Granada.

Dissoctena. Nov. genus.

♂ Caput in vertice fronteque depresso-squamatum. Ocelli nulli. Antennae articulis 19—23 compositae, longissime bipectinatae. Haustellum palpique subnulli. Alae elongatae.

♀ Aptera, ano lanato. Larva saccophora; sacco longo, cylindrico, anum versus attenuato, arenae granis composito.

Neues ausgezeichnetes Genus bei *Talaeporia*. Stirn und Scheitel beschuppt, nicht lang behaart wie bei *Talaeporia*. Keine Nebenaugen. Palpen und Zunge sehr rudimentär. Fühler des ♂ aus 19 bis 23 Gliedern bestehend, die, mit Ausnahme des ersten, je zwei sehr lange kammförmige Fortsätze führen. Diese Fortsätze sind seitlich mit ziemlich weit auseinander stehenden Wimpern, an der Spitze mit langen Schuppen versehen. Das flügellose ♀ hat am After einen sehr langen weisswollenen Busch. Die Raupen sind sacktragend. Der Sack ist lang, durchaus rund, nach hinten etwas dünner und aus Sandkörnern (oder mineralischen Substanzen) zusammengesetzt.

63. *Dissoctena Granigerella*.

♂ Alis angustis, luteo-cinereis, anterioribus squamis obscurioribus, praecipue postice obsolete conspersis; antennis articulis 19 compositis. 14—16₅ m.

var. a. Alis anterioribus unicoloribus, antennis articulis 23 compositis.

Grösser und heller als Sol. Inconspicuela, die Vorderflügel nicht so deutlich netzförmig gezeichnet, sondern nur mehr dunkel bestreut. Die zwei Männer dieser Stammart haben je 19 Glieder an den Fühlern.

Bei der var. a., wo nur ein ♂ vorhanden ist, sind die Vorderflügel eintönig lehmgrau und jeder Fühler besteht aus 23 Gliedern.

Ende August und September aus den oben beschriebenen Säcken gezogen. Die Raupen frassen allerlei Pflanzen, namentlich im Juni die Blüthen von *Convolvulus* bei Granada. Auch bei Chiclana.

64. *Tinea Murariella*.

Capillis pallide ochraceis; alis anterioribus sordide stramineis, nitidissimis, puncto postico obscuro, squamis erectis composito; alis posterioribus flavescenti-griseis. ♀ 11—14 m.

Der Tin. *Biselliella* nahe, aber durch den dunklen Fleck in dem letzten Drittheil der Vorderflügel verschieden. Die diesen Fleck bildenden Schuppen stehn aufgerichtet. Farbe der Vorderflügel schmutzig strohgelb, sehr glänzend; Hinterflügel mehr grau.

Anfang Mai in Chiclana zwei Weibchen gezogen, aus Säcken, die von Kalk und Staub verfertigt, an den Wänden des Hauses herumliefen.

65. *Tinea Cubiculella*.

Capillis griseis; alis anterioribus nitidulis, lutescenti-vel obscuro-griseis, immaculatis; alis posterioribus nigricantibus. ♂ ♀ 15 - 17 m.

Bei T. *Inquinate*, aber viel grösser, ohne allen Mittelpunkt auf den Vorderflügeln. Letztere sind eintönig staubgrau, mit einem Stich in's Gelbe; Hinterflügel eintönig schwärzlich.

Im April und Juni bei Granada; im März bei Chiclana.

66. *Tinea Vitellinella*.

Capillis, thorace, alisque anterioribus croceis vel aurantiacis; alis posterioribus nigricantibus. ♂ ♀ 12 bis 15 m.

Ausgezeichnete Art bei der vorigen. Kopf, Thorax, Vorderflügel eintönig safran- oder orangengelb, am Gesättigtesten bei Exemplaren aus dem Tieflande. Hinterflügel schwärzlich.

Im Juni und Juli bei Granada; im Mai und Juni bei Chiclana.

67. *Tinea?* *Paradoxella*.

Fusco-cinerea, alis anterioribus macula majuscula in cellulae mediae exitu subnigra. ♂ 24 m.

Passt zu keiner bekannten *Tinea*, namentlich ist der Kopf lange nicht so ^{rauh} behaart. Die Maxillarpalpen, obgleich sehr rudimentär, scheinen vorhanden zu sein. Die Fühler sind sehr dicht bewimpert. Bildet vielleicht ein eigenes Genus (*Tineastra*), was an mehreren Exemplaren zu untersuchen wäre. Die dunkelaschgrauen Vorderflügel führen am Ende der Mittelzelle eine ziemlich grosse schwärzliche Makel.

Nur ein frisches ♂ am 20. Januar bei Chiclana.

68. *Micropteryx* *Imperfectella*.

Alis anterioribus purpureo-aureis, maculis duabus tribusve obsoletis, dilutioribus; alis posterioribus griseis, apicem versus purpurascentibus. ♂ ♀ 6—8 m.

Äusserst kleine Art und schon deshalb mit keiner zu verwechseln, obwohl sie ziemlich variirt. Vorderflügel goldglänzend, meistens mit purpurnem Anflug. Zuweilen sind sie ganz eintönig golden, zuweilen ist der Purpurglanz fast faltenweise abge sondert. Immer bemerkt man zwei bis drei verloschene hellere Flecken, die zuweilen ganz silbern erscheinen.

Im Mai bei Granada und Chiclana.

69. *Adela* *Homalella*.

Capillis aurantiacis, alis anterioribus aureis, striga media dilutiore, utrinque latius purpurascenti-marginata; alis posterioribus nigro-violaceis. ♀ 10,5 m.

Scheitel pomeranzengelb. Vorderflügel golden, in der Mitte mit etwas lichterem Querstreif, der beiderseits sehr breit mit Purpur umsäumt ist. Hinterflügel dunkel mit violetter Glanz. Von *Ad. Rufimitrella* durch breit umsäumte Mittellinie etc. verschieden.

Nur ein ♀ bei Granada.

70. *Nemotois* *Albiciliellus*.

Alis anterioribus aureis, apicem versus violaceo-purpurascentibus; alis posterioribus violaceo-nigris, albo ciliatis. ♂ 14—16,5 m.

Dem *N. Barbatellus* und *N. Chalcochrysellus* hinsichtlich der Vorderflügel ähnlich, durch die Hinterflügel aber davon ganz getrennt. Dieselben sind hier dunkel schwarz mit violettem Schimmer und weisslichen Franzen.

Zwei Männer im Juli bei Granada, zwei im April bei Chiclana, einer von Mr. de Gaslin aus den Pyrenäen.

71. *Depressaria Cachritis*.

Alis anterioribus rufescenti-brunneis (vel rufescenti griseis), nigro-irroratis, fascia basali dilutiore, nigro-marginata, punctis duobus nigricantibus ante, uno (sacculus gemino) albo post medium. ♂ ♀ 17—22 m.

Grundfarbe der Vorderflügel variirend, röthlich braun, zuweilen ganz grau, stets mit zerstreuten schwarzen Schuppen. Der Basaltheil (in Form einer Binde) ist heller, aber niemals wie bei *D. Ferulae* Z. rein hellgelb und scharf begrenzt. Nach aussen ist sie dunkel beschattet. In der Mitte steht ein weisslicher, schwarz umrandeter Punkt, vor demselben meistens noch ein ähnlicher, der aber stets viel kleiner ist. Etwa bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge stehn in schräger Richtung zwei schwarze Punkte, von denen der obere sehr selten einen weissen Kern bekommt.

Im Mai in Chiclana erzogen. Die Raupen lebten im Februar und März in den Dünen des Oceans auf der *Cachrys laevigata* Lam.

72. *Depressaria Velox*.

Alis anterioribus rufescenti-brunneis, squamis nigricantibus valde irroratis, margine antico ciliisque exceptis; alis posterioribus griseis. ♂ ♀ 20—25 m.

Der *D. Libanotidella* sehr ähnlich, aber mit abgerundeteren Vorderflügeln und eintönig grauen Hinterflügeln, die bei *Lib.* weisslich sind.

Ende Juni in Chiclana erzogen. Raupen auf einer *Ferula*-Art mit sehr feinen Blättern, in denen sie ein sehr leichtes Gespinnst machen und sehr schnell darin herumlaufen.

73. *Depressaria Sublutella*.

Alis anterioribus rufescenti stramineis, griseo-irroratissimis, macula media, plus minusve obsoleta, nigricante; alis posterioribus griseis, ciliis dilutioribus. ♂ ♀ 18—20 m.

Vorderflügel röthlich strohgelb, mit grauen Schuppen dicht bestreut, die zuweilen punktförmig auftreten. In der Mitte

steht ein runder dunkler Fleck, der oft sehr verloschen ist. Hinterflügel grau mit lichterem Franzen. Der *D. Atomella* am Nächsten, die aber stets an der Basis eine lichtere Färbung zeigt.

Im Juni bei Chiclana. Raupe auf *Centaurea aspera* L.

74. *Depressaria Straminella*.

Alis anterioribus griseo-stramineis, nigro-punctulatis; alis posterioribus grisescentibus, in basi albicantibus, ciliis lutescentibus. ♂ ♀ 23–24 m.

Vorderflügel eintönig grau strohgelb mit einzelnen schwarzen Pünktchen. Hinterflügel grau, an der Basis heller, mit gelblichen Franzen. Von *D. Assimilella*, die ich nicht kenne, durch das Fehlen des dunklen Flecks auf den Vorderflügeln verschieden.

Anfangs Juni ein Paar bei Chiclana.

75. *Nothris Declaratella*.

Palporum articulo secundo externe in basi nigro, apice intusque albo; alis anterioribus lutescenti-brunneis, margine antico dilutius, vitta obsoleta ex basi ad medium lineolisque ante cilia nigris. ♂ ♀ 18 bis 19 m.

Das breite zweite Palpenglied ist zur Hälfte nach aussen schwarz, die andere Hälfte (wie der innere Theil) scharf abgeschnitten weiss. Die Vorderflügel haben eine lichte schmutzig holzbraune Farbe, am Vorderrande am hellsten. Unter diesem helleren Vorderrand verläuft bis zur Mitte ein breiter, verloschener, schwarzer Streif. Vor der Limballinie stehn schwarze Strichelchen und die Rippen sind hin und wieder auch schwärzlich.

Bei Chiclana am 29. April ein mässiges ♀, am 23. Juni ein sehr frisches ♂.

76. *Nothris Senticetella*.

Palporum articulo secundo barbatissimo, externe nigro, in medio albo fasciato; alis anterioribus breviusculis griseis, lineolis cellulae mediae costarumque nigris. ♂ ♀ 11–13 m.

Bei N. Sabinella. Das zweite sehr behaarte Palpenglied ist aussen schwarz, in der Mitte weiss geringelt. Flügel nur kurz, die vorderen grau mit mehr oder weniger schwarzen Längsstrichelchen, theils hinter einander in der Mittelzelle,

theils längs der in den Vorderrand auslaufenden Aeste der Subcostalrippe stehend, zuweilen auch ganz fehlend.

Im Juni bei Chiclana. Raupe auf *Juniperus phoenicea* L.

77. *Symmoca Dodecatella*.

Alis anterioribus griseis, nigro-conspersis, basi punctisque 6 nigris; alis posterioribus nigriscentibus. ♂ 21 m.

Ausgezeichnete Art. Vorderflügel grau, mit Schwarz, namentlich am Aussenrande, bestreut. Die Basis und 6 Flecken schwarz. Zwei der letzteren stehn am Vorderrande etwa bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ der Länge, die andern vier darunter in eigenthümlicher Stellung. Schon durch die Grösse mit keiner bekannten Art zu verwechseln.

Nur vier Männchen im Juni in der Sierra de Alfacar.

78. *Lecithocera Pallicornella*.

Capillis, antennis, palpis pedibusque vitellineis (in ♀ antennis albidis); alis anterioribus acutis, ♂ nitide griseo-fuscis, ♀ flavescenti-brunneis. ♂ ♀ 13–16 m.

Alle Theile des Kopfs und die Füsse gelblich, beim ♀ die Fühler weisslich. Die spitzen Vorderflügel sind beim ♂ glänzend dunkelbraun, beim ♀ hell braungelb. Von *Lec. Luticornella* durch ganz andere Färbung, breitere, viel zugespitztere Vorderflügel mit geradem Hinterrande etc. verschieden.

Im Juni bei Granada, im April bei Chiclana auf Büschen von *Quercus coccifera* fliegend.

79. *Gelechia Plutelliformis*.

Alis anterioribus griseo-roseis, litura media longitudinali lata, interne sinuata, seriebusque duabus punctorum ex apice angulum acutum formantibus nigris; alis posterioribus latis griseis. ♀ 17 m.

Ausgezeichnete Art, die in der Zeichnung der Vorderflügel grosse Aehnlichkeit mit der der *Plutella*-Arten hat. Grundfarbe der Vorderflügel grau rosa. Von der Basis des Vorderrandes zieht sich etwa bis $\frac{2}{3}$ der Flügellänge ein breiter, nach innen scharf markirter gebogener Strich (Wisch) in die Mitte hinein. Von der Flügelspitze aus, am Vorder- und Aussenrand verlaufend, gehn zwei aus schwarzen Punkten gebildete Striche aus, die einen sehr spitzen Winkel bilden. Hinterflügel ziemlich breit, eintönig grau.

Ende Juni zwei Weibchen gezogen. Raupe auf *Tamarix* bei Chiclana.

80. *Gelechia Helotella*.

Alis anterioribus angustissimis, obscure griseis, striola punctisque disci duobus obsoletis nigris; alis posterioribus nigricantibus, ciliis dilutioribus. ♂ ♀ 18—19 m.

Vorderflügel im Verhältniss zur bedeutenden Länge sehr schmal und spitz. Farbe dunkelgrau; in der Längsmitte stehn etwa bei $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ zwei kleine schwarze Punkte; schräg unter dem ersten, etwas mehr nach innen, ein sehr verloschenes dunkles Strichelchen. Hinterflügel einfarbig grau mit helleren Franzen.

Ende April, Anfang Mai bei Granada.

81. *Gelechia Contuberniella*.

Alis anterioribus latis, obscure griseis, striga postica superne acute fracta, in maculam parvam anteriorem ampliata squamisque obsolete lutescentibus; alis posterioribus nigricantibus, ciliis dilutioribus. ♂ ♀ 14—16 m.

Der *G. Quotella* und *G. Scintillella* sehr ähnlich, vielleicht nur dieselbe Art. Die Vorderflügel sind breiter, vorne stumpfer und die helle Querlinie vor dem Aussenrande führt nach innen und oben eine scharfe Einbiegung.

Im Juli bei Granada aus *Halimium Lepidotum* Spoch. gezogen. Auch bei Chiclana.

82. *Gelechia Ternatella*.

Alis anterioribus obsolete stramineis, punctis 3 mediis (in triangulum dispositis) strigis punctulatis duabus posticis nigris; alis posterioribus albo-lutescentibus (in ♀ nigricantibus). ♂ ♀ 14—15 m.

Fühler, Füsse und Vorderflügel schmutzig strohgelb. Letztere führen drei im Dreieck gestellte dunkle Punkte; der eine etwa bei $\frac{1}{4}$, der andere bei $\frac{1}{2}$, der dritte unter beiden, mehr dem ersten genähert. Kurz vor dem Aussenrand verläuft eine Reihe dicht aneinander gestellter schwarzer Punkte, die sich noch etwas nach dem Vorder- und Innenrande hin erstrecken. Parallel mit derselben, mehr nach innen, verläuft eine ähnliche aus Querstrichen bestehende Linie. Hinterflügel beim ♂ blass gelb, beim ♀ schwärzlicher.

Drei Stück, bei Granada am 3. Juli, bei Chiclana am 13. Juni.

83. *Gelechia Ulicinella*.

Alis anterioribus lutescentibus, marginibus antico posticoque griseo-conspersis, punctis duobus disci medii

elongatis, nigris; alis posterioribus griseo-albidis. ♂ ♀ 10—11,5 m.

Der Gel. Nigricostella nahe, aber durch ungeringelte Palpen, viel hellere Hinterflügel und andere Zeichnung der Vorderflügel verschieden. Letztere sind grau, aber namentlich nach vorne und aussen (auch in der Mitte) mit Grau stark bedeckt. Etwa in der Mitte, mehr nach vorne, stehn zwei langgezogene schwarze Punkte. Hinterflügel grau weisslich.

Vier Exemplare in Granada im September erzogen. Raupe im April in den Blüthen von *Ulex australis*.

84. *Gelechia Disjectella*.

Alis anterioribus elongatis albido-griseis, umbra longitudinali media saturiore, lineolas duabus nigras continente, puncto in apice nigro. ♂ ♀ 12—14 m.

Bei *G. Instabilella*, aber viel markirter. Vorderflügel lang gezogen, weissgrau mit einem breiten dunklen Längsschatten, der einen ockergelben Anflug hat. In demselben stehn zwei markirte schräge schwarze Striche und in der Flügelspitze ein dunkler Punkt.

Raupe im October und November bei Granada in den Spitzen der *Artemis Barrelieri* gefunden; im folgenden März drei Exemplare gezogen.

85. *Gelechia Nocturnella*.

Palporum articulo terminali tenui acuto; griseo-fusca, alis anterioribus acutis, nigro ochraceoque irroratis; al. post. dilutioribus. ♂ 11 m.

Diese kleine schwer zu beschreibende Art kommt dunklen Varietäten der *G. Salinella* sehr nahe. Die Palpen sind aber viel dünner und spitzer; auch die Vorderflügel sind spitzer und zeigen keine deutlichen schwarzen Punkte. Dieselben sind dunkel grauschwarz, durch die Lupe beschen mit ockergelben Schuppen vermischt.

Bei Chielaua im März einige Exemplare.

86. *Gelechia Promptella*.

Nigro grisea, palporum articulo terminali antennisque albo-annulatis; alis anterioribus nigro punctatis. ♂ 8—10 m.

Sehr kleine Art bei *G. Diminutella*, von dieser durch geringere Grösse und etwas bestäubtere Vorderflügel, namentlich gegen die Spitze und auf den Franzen hin, verschieden.

Nur drei Stück bei Chiclana im April. Zeller fing ein Stück dieser Art am 23. Mai bei Syracus, das er unerwähnt liess.

87. *Gelechia Figulella*.

Antennis articuloque terminali palporum obscuris, obsolete annulatis; alis anterioribus angustis, rufescentigriseis, nigro-irroratis, medio limboque punctatis. ♂ ♀ 14—15 m.

Der *G. Terrella* sehr nahe, aber kleiner, zierlicher und nicht mit hellem letzten Palpengliede.

Im April bei Chiclana.

88. *Gelechia Imperitella*.

Capite palpisque roseo-albidis; alis anterioribus angustis, rufescentibus, nigro-conspersis, punctis disci 1. 2. 1 obsolete nigris. ♂ ♀ 10—11,5 m.

Der vorigen, sowie der *G. Plebejella* sehr ähnlich, aber viel kleiner, mit rothweisslichem Kopf und Palpen. Grundfarbe der Vorderflügel viel röthlicher mit Schwarz bestreut und mit vier rundlichen schwarzen Punkten, von denen die beiden mittleren untereinander stehn.

Ende April, Mai bei Granada.

89. *Gelechia Epithymella*.

Capite palpisque albidis, antennis fusco alboque annulatis; alis anterioribus elongatis, brunneo-ochraceis, marginibus, costis, ciliisque griseis; alis posterioribus nigris, ciliis basi lutescentibus. ♂ 15 m.

Der *G. Artemisiella* ähnlich, aber viel grösser. Kopf und Palpen weisslich. Fühler dunkel und weiss geringelt. Die ziemlich langen Vorderflügel haben ein braunes Ockergelb, das aber an allen Rändern, auf den Rippen und den Franzen mit Grau bedeckt ist. Hinterflügel dunkel grau, Franzen an der Basis gelblich.

Ein ♂ am 24. März bei Chiclana.

90. *Gelechia Dejectella*.

Alis sordide albis, anterioribus lanceolatis, praecipue apicem versus obscurius squamatis. ♂ ♀ 8,5—9 m.

Obwohl ich nur drei bei Granada Ende April gefangene Stücke besitze, so ist doch diese Art durch die ausgezeichnet lancettförmigen Vorderflügel mit keiner mir bekannten *Gelechia* zu verwechseln. Grundfarbe ist ein schmutziges Weiss, auf

den Vorderflügeln mit dunklen Schuppen, namentlich nach der Spitze zu, bestreut.

91. *Gelechia Gaditella*.

Palpis brevissimis, alis anterioribus rotundatis, lutescenti-albidis, atomis fuscis conspersis, praecipue in ciliis. ♂ ♀ 8,5—9 m.

Kleine ausgezeichnete Art, aus der Stainton ein eigenes Genus machen wollte, da die Palpen äusserst kurz und der Kopf Aehnlichkeit mit dem einer *Elachista* hat. Da sie aber sonst von den *Gelechien* nicht abweicht und namentlich die Hinterflügel ausgezeichnet gelechienartig ausgeschnitten sind, so muss sie doch wohl besser eine *Gelechia* bleiben. Die Vorderflügel erscheinen durch die langen Franzen sehr gerundet, sind gelblich weiss mit vielen eingestreuten dunklen Schüppchen, namentlich auf den Franzen.

Diese Art flog am 29. Januar vor dem Landthor bei Cadix ziemlich häufig; leider brachte ich nur drei Stücke mit.

92. *Megacraspedus Subdolellus*.

Alis anterioribus sordide stramineis, longitudinaliter obsolete margaritaceo-striatis, margine antico albedo; alis posterioribus griseis. ♂ ♀ 15—18 m.

Vorderflügel schmutzig strohgelb, bei einem Stück rein strohgelb, bei andern fast grau. Der Vorderrand, namentlich nach der Spitze hin, rein weiss. In dem mittleren Raum unterscheidet man sehr verloschene, weiss perlmutterartig schillernde Längsstreifen. Viel grösser als *Meg. Dolosellus* und auf den Vorderflügeln lange nicht so grell gezeichnet.

Im August auf der Sierra Nevada gegen 9000' hoch.

Epidola. Nov. genus.

Capilli verticis frontisque depressi. Haustellum, ocelli, palpi maxillares nulli. Palpi labiales mediocres, penduli, articulo medio infra externeque squamis elongatis vestito, articulo tertio in squamis articuli secundi abscondito. Antennae in ♀ filiformes, apicem versus aspere squamatae, articulo basali bipenicillato. Alae anteriores elongatae, acutae; alae posteriores ante apicem breviter emarginatae, longe ciliatae, penicillo longo basali. Tibiae posteriores in apice processu brevi instructae. Larva saccophora.

Im April fand ich bei Chiclana auf *Quercus coccifera* 5 bis 7 Coleopteren ähnliche Säcke von dunkel holzbrauner Farbe.

Dieselben sind pistolenförmig, hinten mit zwei grossen muschelartigen Klappen umgeben, die ganz hinten (unten am Schacht) ansitzen und nach oben an einen blattförmigen Ansatz des Stieles anschliessen. Die Raupen frassen bis in den Mai hinein, setzten sich dann fest und wurden von mir in eine eigene kleine Schachtel gesetzt; wie ich namentlich die Coleophoren stets auf das Strengste und Sorgfältigste separirte. Am 9. Juni kam das erste, kurz darauf das zweite ♀ heraus, welche selbst ohne Kenntniss des ♂ ein eigenes Genus durchaus bilden müssen.

Stainton meinte, die Raupen hätten nur parasitisch in den Coleophorensäcken gelebt, während Zeller einen Fehler in meiner Beobachtung für wahrscheinlicher hält. Irren kann nun gewiss Jeder, und ich habe mich schon recht oft geirrt; aber ist dies hier der Fall, so kann ich keiner meiner Beobachtungen Glauben schenken. Denn ausser meinen sofort beim Auskommen dieser Thiere gemachten schriftlichen Bemerkungen, entsinne ich mich noch sehr genau, wie ich beim Erscheinen eines so merkwürdigen Coleophoren! überrascht war.

Das Genus steht am Nächsten bei *Megacraspedus*. Scheitel und Stirne mit anliegenden Haaren. Nebenaugen, Maxillarpalpen und Saugrüssel scheinen ganz zu fehlen. Die Labialpalpen von mittlerer Länge sind etwas nach unten geneigt. Das zweite Glied ist nach unten und vorne sehr lang beschuppt, so dass man von dem dritten gar Nichts sieht. Die Fühler des ♀ sind fadenförmig, an ihrer äusseren Hälfte hin sehr rauh beschuppt; das Basalglied führt an beiden Seiten eine Reihe von Haaborsten. Die Vorderflügel sind lang und spitz; die Hinterflügel vor der Spitze kurz (gelechienartig) ausgeschnitten, sehr lang befranzt und führen oben auf der Basis einen langen Haarpinsel. Die mittleren und hintersten Schienbeine sind am Ende nicht mit dem gewöhnlichen Sporenpaar versehen, sondern führen hier nur einen kurzen, anliegenden, hornigen Stachel.

93. *Epidola Stigma*.

Alis anterioribus lutescentibus, puncto costae transversae magno squamisque caeruleo-nigris. ♀ 14m.

Vorderflügel lehmgelb, am Ende der Mittelzelle mit einem grösseren runden, blauschwarzen Fleck. Aehnlich gefärbte Schuppen finden sich zerstreut fast überall, namentlich aber am Vorder- und Aussenrande hin.

94. *Hypsolophus Cisti*.

Alis anterioribus murinis, squamis nigris conspersis, praecipue apicem versus; alis posterioribus dilutius griseis. ♂ 16m.

Vorderflügel eintönig mäusegrau, mit schwarzen Schuppen, namentlich nach aussen hin, bestreut. Hinterflügel heller grau.

Das eine ♂ am 26. April bei Granada aus *Cistus alba* gezogen, das andere ♂ bei Chiclana am 8. März gefangen.

95. *Hypsolophus Limbipunctellus*.

Alis anterioribus griseis, punctis tribus in medio punctisque limbalibus nigris. ♂ ♀ 14—20 m.

Vorderflügel grau mit drei mittleren schwarzen Punkten; zwei schräg untereinander und der dritte etwas mehr nach vorne am Schluss der Mittelzelle. Am Limbalrand, bis in den Vorderrand hinaufgehend, stehn 7—9 schwarze Punkte, die zuweilen sehr schwach nur auftreten.

Ein Stück am 7. October bei Granada, die andern im März—Juni bei Chiclana.

96. *Hypsolophus Bubulcellus*.

Alis anterioribus lutescenti-cinereis, punctis duobus mediis squamisque (praecipue in costis) nigris; alis posterioribus nigricantibus, ciliis lutescenti-griseis. ♂ ♀ 12—15 m.

Vorderflügel gelblich grau, mit zwei schwarzen Punkten in der Längsmittle, etwa bei $\frac{1}{4}$ und $\frac{2}{3}$ stehend. Sie sind mit schwarzen Schuppen mehr oder weniger, namentlich auf den Rippen bestreut, so dass zuweilen dunkle Längsstrichelchen entstehen. Von *Hyps. Binotellus* durch stumpfere, gröber beschuppte Vorderflügel verschieden.

Kalisch fand davon die Raupen bei Chiclana im getrockneten Kuhmist und kamen die Schmetterlinge im Juni und Juli heraus.

97. *Pterolonche Inspersa*.

Alis anterioribus albidis, fusco-conspersis, costis omnibus fuscis. ♀ 24 m.

Nach Zeller nicht seine *Pt. Albescens*, da diese neue Art zwischen den viel brauner bestäubten Adern noch braune Bestäubung dazwischen führt.

Nur ein ♀ am 30. Mai bei Chiclana.

98. *Anchinia Sobriella*.

Alis anterioribus viridistramineis, margine antico albedo, lineis duabus longitudinalibus subargenteis. ♂ ♀ 20 bis 25 m.

Vorderflügel grünlich strohgelb mit weisslichem Vorder-
rande. Eine matt silberne Linie geht von der Basis bis zum
Hinterwinkel; eine ähnliche theilt sich dicht bei der Basis von
der ersteren ab und verläuft nach dem vorderen Theil des
Aussenrandes, den sie jedoch niemals ganz erreicht. Hinter-
flügel schwärzlich. Von *A. Heydenreichiella* Led. (dort sehr
häufig) durch ganz anderes Gelb der Vorderflügel, viel mattere,
unreine Silberstreifen etc. verschieden.

Bei Granada Ende Juni, Juli; etwas später und viel sel-
tener als *A. Heydenreichiella*.

99. *Anchinia Planella*.

*Alis anterioribus pallidissime ochraceis, nebula saepe
cinerea ex apice infra marginem anticum producta.*

♂ ♀ 18—22 m.

Vorderflügel blass ockergelb, öfters am Vorderrande nach
der Flügelspitze hin mit dunklerem Schatten. Hinterflügel
schwärzlich.

Bei Granada und Chiclana im Juni.

100. *Anchinia Teligerella*.

*Alis anterioribus albido-cinereis, margine antico lineae
instar albo, postice obscurato, vitta latiuscula aureo-
brunnea infra marginem anticum ex basi in apicem
ducta.* ♂ ♀ 12—16 m.

Vorderflügel weiss grau, oder genauer weiss mit grau
bestäubt. Vorderrand mit einem schmalen weissen Streifen,
der die Flügelspitze nicht vollständig erreicht. Unter dem-
selben, von der Basis bis in den Aussenrand auslaufend, ist
eine gleichbreite gelbbraune Binde mit mattem Goldschimmer.
Ein schwarzer Mittelpunkt, wie er bei *A. Ericella* Dup. abge-
bildet ist, fehlt ganz, oder ist nur künstlich hervorzusuchen;
dahingegen findet man zuweilen 3—4 schwarze Punkte vor
dem Aussenrand. *A. Bicostella* ist viel grösser, ob aber viel-
leicht *Ericella* Dup. diese Art ist, könnten nur Exemplare aus
der Umgegend von Paris erweisen.

Vom April bis Juli bei Granada und Chiclana.

101. *Oecophora Mercedella*.

*Capite albo; alis anterioribus flavis, strigis duabus mar-
gineque postico albidis, fusco-conspersis, macula trian-
gulari media castanea alteraque apicali fusca.* ♂ 11 m.

Sehr ausgezeichnete Art. Fühler weiss und dunkel ge-
ringelt. Kopf weiss. Thorax gelb. Vorderflügel gelb; zwei

weisse Querlinien bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$, so wie am Limbalrand; namentlich die beiden hinteren stark braun bestäubt. Zwischen Querlinie 1 und 2, näher nach dem Innenrande, mit der Basis auf Linie 1 aufsitzend, steht ein spitzer, dreieckiger, kastanienbrauner Fleck. Ein aus dunkleren Schuppen zusammengesetzter Fleck steht in der Flügelspitze, so wie ein ähnlicher kleinerer am Hinterwinkel.

Nur ein frisches ♂ am 30. Juni bei Chiclana.

102. *Oecophora Detrimentella*.

Palpis tenuibus, brevibus; alis obscure plumbeo-griseis, posterioribus dilutioribus. ♂ 17 m.

Unterscheidet sich von *Oec. Minutella* durch die noch viel kürzeren Taster. Flügel dunkel grau mit etwas bleifarbigem Glanze, die hinteren heller.

Nur ein ♂ bei Granada.

103. *Oecophora Filiella*.

Capillis flavis; alis plumbeo-griseis. ♂ 14 m.

Scheitel gelb. Flügel bleigrau. Der *Oec. Flavifrontella* ähnlich, aber viel kleiner.

Zwei Männchen im Juni bei Granada.

Alloclita. Nov. genus.

Caput squamis depressis. Ocelli nulli. Antennae filiformes, flocculobasali praeditae. Palpi maxillares breves. Haustelli basis squamata. Palpi labiales longi, reflexi, articulo tertio acuto. Alae anteriores elongatae; posteriores lanceolatae.

Neues Genus, welches *Oecophora* und *Gelechia* verbindet. Kopf mit angedrückten Schuppen. Fühler fadenförmig, an der Basis mit dem Borstenkämmchen von *Oecophora*. Keine Nebenaugen, kurze Maxillarpalpen, Saugrüssel an der Basis beschuppt. Die Labialpalpen sind lang, weit auseinander stehend, nach oben umgebogen; drittes Glied sehr dünn und spitz. Vorderflügel länglich; Hinterflügel lancettförmig, ohne alle Spur von dem Ausschnitt bei *Gelechia*.

104. *Alloclita Recisella*.

Alis anterioribus lutescenti-griseis, basi abrupte obscuriore, punctis disci duobus nigris, exteriore albo-circumdato. ♂ ♀ 13–15 m.

Vorderflügel grau mit einem Stich in's Gelbe. An der Basis ist ein kleines, dunkles, nach aussen scharf abgeschnittenes

Feld. Demselben folgt ein breites helles Feld (zuweilen fast weisslich). Dann folgen in der Längsmittle zwei nicht weit von einander stehende schwarze Punkte; der äussere weiss umzogen und zuweilen mit dem inneren durch einen weissen Strich verbunden. In der Flügelspitze steht ein weisses Fleckchen.

Ende Juni bei Chiclana sieben Exemplare Abends bei der Laterne gegriffen.

105. *Butalis Scipionella*.

Alis anterioribus elongatissimis, acutis, fusco-viridibus, linea media alba ex basi ultra medium; alis posterioribus nigris. ♂ ♀ 15—21 m.

Vorderflügel sehr lang mit sehr spitzem Vorderwinkel, dunkelgrünlich. Von der Basis bis zum Ende der Mittelzelle verläuft ein grader, ziemlich breiter weisser Strich; derselbe setzt sich meistens noch bis zum Aussenrande in schiefer Richtung fort. Der Zeugungsapparat ist sehr gross wie bei *But. Grandipennis*.

Vom Ende Mai bis Juli bei Granada und Chiclana.

106. *Butalis Xanthopygella*.

Antennis externe albidis; alis anterioribus aeneo-fuscis, margine antico lineaque media, postice interrupta, albis; abdomine nigro, ano ochraceo. ♂ ♀ 19—20 m.

Fühler nach aussen weiss. Vorderflügel dunkel erzfarben, stets mit ganz weissem Vorderrande. In der Längsmittle verläuft eine andere weisse Linie, von der Basis bis zum Aussenrande an Breite zunehmend, und am Ende der Mittelzelle von der Grundfarbe durchbrochen (bei zwei Exemplaren bedeutend). Hinterflügel dunkel, bei einem Stück namentlich die Franzen und Unterseite ockergelb. Die letzten Segmente des Hinterleibs sind an der Bruchseite ockergelb, auch die Hinterschienen sind gelb behaart. Der männliche Zeugungsapparat tritt äusserlich nicht hervor.

Im Juni bei Chiclana auf blühenden Umbelliferen vier Exemplare dieser ausgezeichneten Art gefangen.

107. *Butalis Biforella*.

Fusca, alarum anteriorum maculis duabus abdominisque segmentis antepenultimis utrinque albidis. ♀ 11 m.

Grundfarbe braunschwarz. Die Vorderflügel führen zwei weisse Flecke, der erste etwa bei $\frac{1}{3}$ in der Mitte, der zweite bei $\frac{2}{3}$ ganz auf den Innenrand aufsitzend und grösser. Die

vorletzten Segmente des Hinterleibes sind seitlich nach unten weiss.

Nur ein ♀ am 26. Juni bei Granada.

108. *Butalis Insulella*.

Fusco-aenea, alis anterioribus linea basali, annulo post eam crasso, abdominisque segmentis analibus subtus albis. ♂ 10 m.

Grundfarbe dunkel ebern. Vorderflügel führen bis zur Mitte einen mittleren, etwas verloschenen weissen Längsstrich. Dahinter steht ein etwas unregelmässiger, in die Flügelspitze ausgezogener, weisser breiter Ring, eine ganz runde dunkle Makel (Inselchen) umschliessend. Die hinteren Hinterleibsringe sind unten weisslich.

Zwei Exemplare aus Erica Anfang Juni bei Chiclana erzogen.

109. *Butalis Pulicella*.

Alis anterioribus fusco-nigris, lineola disci media obsoleta alba; alis posterioribus griseis; abdominis ano ventrequae lutescentibus. ♂ ♀ 10—12 m.

Vorderflügel braunschwarz, in der Mitte, zuweilen auch an der Basis, mit kleinem weissen Längsstrichelchen. Hinterflügel viel heller, grau. Hinterleib oben dunkel, am Ende und unten lehmgelb, zuweilen weisslich. Bei *But. Variella* und *Siccella* stehend, aber durch die Färbung des Hinterleibs ganz verschieden.

Im März und April einzeln bei Chiclana.

110. *Butalis Humillimella*.

Palpis tenuibus, longioribus; alis anterioribus viridifuscis, metallescentibus; alis posterioribus nigricantibus. ♂ ♀ 10—15 m.

Durch viel feinere längere Palpen, sowie viel breitere Hinterflügel von *B. palustris* verschieden. Vorderflügel dunkel grün erzschildernd; Hinterflügel matter schwarz.

Im Mai bei Granada; im April bei Chiclana.

111. *Butalis Cupreella*.

Alis anterioribus cupreofuscis; alis posterioribus nigricantibus. ♂ 16—17 m.

Von dem auch dort gefangenen *But. Grandipennis* durch wesentlich geringere Grösse verschieden, besonders aber durch

eine kupferglänzende dunkle Grundfarbe der Vorderflügel und des Thorax.

Im Juni bei Granada; im April bei Chiclana.

112. *Butalis Hibernella*.

Palpis brevioribus; alis anterioribus fusco-cinereis; alis posterioribus griseis. ♂ 9,5 m.

Vorderflügel dunkel aschgrau; Hinterflügel äusserst schmal, grau. Palpen sehr klein, wodurch diese Art wesentlich von *B. Incongruella*, die auch viel grösser ist, abweicht.

Ein ♂ am 26. Februar bei Chiclana.

113. *Butalis Bimerdella*.

Alis anterioribus canis, punctis disci duobus deinceps positus nigris; alis posterioribus obscurioribus. ♂ 18 m.

Vorderflügel eintönig hell aschgrau mit zwei schwarzen in der Längsmittle stehenden Punkten, der erste bei $\frac{1}{2}$, der andere etwa bei $\frac{3}{4}$. Hinterflügel dunkelgrau.

Im Barranco de San Geronimo in der Sierra Nevada Anfangs Juli nicht selten. Leider brachte ich nur ein Stück mit.

Staintonia. Nov. genus.

Caput obtusum, squamis appressis. Ocelli nulli. Antennae crassae, in ♂ pubescenti-ciliatae. Palpi labiales abscedentes, recurvi, acuminati. Haustellum longum, basi squamatum. Alae anteriores elongatae; posteriores angustissime lanceolatae, cellula media aperta, costa media interiore tripartita, costa media exterior bipartita. Abdomen depressum, squamis lateralibus erectis.

Dem Genus *Butalis* am nächsten; besonders durch den von oben nach unten sehr stark zusammengedrückten Leib, dessen Ränder durch grosse seitlich abstehende Schuppen gezähnt erscheinen, verschieden. Die Fühler sind bedeutend dicker als bei allen mir bekannten *Butalis*-Arten. Der Rippenverlauf ist gleichfalls verschieden, namentlich auf den Hinterflügeln, wo die Mittelzelle ganz offen ist. Die innere Mittelrandsrippe theilt sich in drei, die äussere in zwei Aeste. Genaueres werde ich später geben.

114. *Staintonia Medinella*.

Alis anterioribus aeneo-fuscis, fasciis duabus albidis; alis posterioribus fuscis; abdomine plus minusve lateritio, ano caeruleo-nigro. ♂ ♀ 10—12 m.

Vorderflügel erzschillernd braun mit weisslichen Schuppen mehr oder weniger gemischt, und mit zwei weisslichen, nicht scharf begrenzten Querbinden, die eine bei $\frac{1}{3}$, die andere vor dem Aussenrande. Letztere macht in der Mitte eine bedeutende Biegung. Hinterflügel dunkel. Der Leib roth, namentlich bei den Weibchen. Der After bleibt stets und die ersten Segmente meistens nach oben blauschwarz.

Kalisch entdeckte diese Art im Juni bei Chiclana auf den Blüten von Umbelliferen sitzend.

115. *Pancalia Grabowiella*.

Antennis fusco alboque annulatis; alis anterioribus aeneo-fuscis, fasciis duabus maculisque 4 aureis, in margine antico niveis; alis posterioribus lanceolatis (aureo-) griseis, obscure griseo-ciliatis. ♂ ♀ 7,5—9 m.

Fühler dunkelbraun und weiss geringelt. Vorderflügel metallglänzend dunkelbraun. Auf der Basalhälfte stehn zwei ziemlich parallel laufende goldene Binden, auf der äusseren Hälfte vier goldfarbene Flecken, von denen der in der Spitze stehende sich öfters am ganzen Aussenrand hin erweitert. Wo die Binden und Flecken den Vorderrand berühren, werden sie silberweiss. Die sehr schmalen Hinterflügel haben ein goldschimmerndes grau Braun mit langen dunklen Franzen. Der P. Pomposella nahe, aber durch verschiedene Stellung der Goldzeichnung (Pomp. hat nicht zwei parallele Goldbinden) und durch andere Hinterflügel verschieden.

Bei Chiclana vom April bis Juli. Die Raupe lebt in einem von ihrem eigenen Koth gemachten, festsitzenden Sack und frisst das Innere der Blätter von Lavandula Stoechas, seltner auch auf Thymus vulgaris.

116. *Acrolepia Solidaginis*.

Alis anterioribus cinerascenti-nebulosis, maculis in margine interiore canescentibus obsoletis, margo anterior ante apicem albo-trimaculatus. ♂ ♀ 16—18 m.

Der Acrol. Granitella äusserst ähnlich, die ich aber auch in Andalusien aus einer verschiedenen Raupe und von einer andern Pflanze gezogen habe. Die Vorderflügel sind viel heller, gelblich aschgrau, und die auf den Innenrand aufsitzenden weisslichen Flecken viel weniger markirt. Dahingegen finden sich am Vorderrande gegen die Spitze zu dergleichen Flecken, die bei Granitella nicht so deutlich vorhanden sind.

Bei Granada im Juni und Juli aus Solidago Virgaureae gezogen.

117. *Tinagma Thymetellum*.

Alis anterioribus fusco-nigris, striga media rectissima squamulisque postice creberrimis albis. ♂ ♀ 5,5—6 m.

Kleine ausgezeichnete Art, dem auch dort gefangenen *T. Transversellum* ähnlich, aber viel kleiner. Vorderflügel matt braunschwarz (nicht goldschimmernd wie bei *Transversellum*), in der Mitte mit gradem weissem Querstrich, der auch nach aussen dunkel beschattet ist. Namentlich die äussere Hälfte des Flügels ist mit kleinen weissen Schüppchen bestreut.

Von Mitte April bis Mai bei Chiclana auf *Thymus vulgaris* sitzend, worauf die Raupe vermuthlich lebt.

118. *Coleophora Spumosella*.

Antennis albis, penicillo longo flavescenti; alis anterioribus stramineis, vitta anteriore basim non attingente lineisque duabus argenteis, macula ex apice longa elongato-cuneiformi fusca. ♂ ♀ 15—16,5 m.

Fühler weiss mit langem gelblichem Basalbusch. Vorderflügel strohgelb. Am Vorderrande steht ein silberner breiter Streif, der aber nicht ganz bis zur Basis geht. Darunter befindet sich, von der Flügelspitze bis zur Mitte gehend, ein schmaler dunkelbrauner Keilfleck. Unter letzterem steht ein viel kürzerer silberner Strich. Ein dritter Silberstrich zieht sich von der Basis an, dicht vor dem Innenrande hin. Von *Col. Caelebipennella* durch den vordern, die Basis nicht erreichenden Silberstrich, durch viel schmäleren, kürzeren, braunen Keilstrich und durch den Sack ganz verschieden.

Raupe bei Granada im April auf *Doryenium suffruticosum*. Sack kurz, cylinderförmig, aber am hinteren Ende sitzen zwei grosse, breite, aus Schaum gebildete blasige Klappen von weisslicher Farbe, die ihn gänzlich einhüllen. Der Schmetterling erschien Ende Juli, August.

119. *Coleophora Solenella*.

Antennis albis, penicillo longo lutescenti; alis anterioribus saturate stramineis, vitta anteriore basim non attingente lineisque duabus argenteis, linea ex apice fusca infra vittam valde producta. ♂ ♀ 15—16 m.

Der vorigen äusserst ähnlich. Die Grundfarbe, etwas gelber, geht am Vorderrande fast bis zur Mitte, so dass der vordere Silberstrich noch weiter von der Basis entfernt ist. Der braune Keilfleck bei *Spumosella* ist hier nur noch eine lange, schmale, braune Linie, die mindestens so weit wie der vordere Silberstrich reicht, was bei *Spumosella* nie der Fall

ist. Der Sack ist sehr lang (20 m.) cylindrisch, nach hinten seitlich zusammengedrückt, mit scharfem Kiel nach unten. Die ganze Oberfläche ist rauh und von holzbrauner Farbe.

Bei Granada; Raupe im Mai auf *Artemisia campestris*; Schmetterling im August und September.

120. *Coleophora Lutatiella*.

Antennis albis, penicillo basali parvo; alis anterioribus ochraceis, apice saturatiore, margine antico albo, margine interiore usque ad medium albicante. ♂ 20,5 m., ♀ 18 m.

Fühler oben ganz weiss, unten dunkel geringelt mit kleinem Haarbusch. Vorderflügel ockergelb, in den Spitzen stark gesättigt. Vorderrand rein weiss. Innenrand von der Basis breit bis zur Hälfte in einer zugespitzten Linie weisslich. Von *Col. Gallipennella* durch viel kürzeren Fühlerbusch, Fehlen der weissen Mittellinie etc. verschieden.

Nur ein Paar Ende April bei Chiclana.

121. *Coleophora Semicinerea*.

Antennis albidis, obsolete annulatis, penicillo basali parvo; alis anterioribus sordide stramineis, margine antico albo, margine interiore latius cinereo. ♂ 15 m.

Bei *Col. Pyrrhulipennella*, aber nicht damit zu verwechseln. Die weisslichen Fühler mit kleinem Schuppenbusch sind sehr undeutlich dunkel geringelt. Vorderflügel schmutzig gelb mit rein weissem Vorderrande. Der ganze Theil am Innenrande ist grau, und zwar von der Basis, in ihrer ganzen Breite grau, bis zum Hinterwinkel an Breite abnehmend, ganz am Ende einige weisse Schuppen führend.

Nur ein ♂ am 27. März bei Chiclana.

122. *Coleophora Coarctella*.

Antennis albidis, obsolete annulatis, penicillo parvo; alis anterioribus flavo fuscoque mixtis, margine anteriore, ciliis basi, lineis duabus mediis, tertia in marginis interioris basi albis. ♂ 15 m.

Fühler weisslich, undeutlich dunkel geringelt mit mässigem Schuppenbusch. Vorderflügel gelb mit Dunkelbraun gemischt. Vorderrand, Basis der Franzen, zwei mittlere Längsstriche und ein kurzer Basalstrich am Innenrande weiss. Von den beiden mittleren Strichen geht der eine von der Basis bis zur Mitte. Dicht über ihm liegt parallel der andere, von $\frac{1}{3}$ der Flügelänge bis in den Aussenrand auslaufend.

Ein frisches ♀ am 17. März bei Chiclana.

123. *Coleophora Congeriella*.

Antennis albo fuscoque annulatis, penicillo flavescenti, alis anterioribus stramineis, in apice infuscatis, lineis tribus subargenteis (in margine antico et interiore et in medio). ♂ ♀ 10—11 m.

Fühler weiss und dunkel geringelt mit mässigem gelbem Schuppenbusch. Flügel strohgelb, in der Spitze bräunlich. Vorderrand, Innenrand, sowie ein mittlerer, fast bis zum Aussenrand gehender Strich weiss. Von der ähnlichen *Col. Vicinella* durch den Sack ganz verschieden, auch sind die Vorderflügel nicht so gelb, der Innenrand breiter weiss etc.

Raupe bei Granada im April und Mai auf *Dorycnium suffruticosum*. Sack klein, breit, nach hinten etwas gekrümmt, aus den trocknen Blättchen der Pflanze gefertigt. Schmetterling im Juli und August.

124. *Coleophora Vestalella*.

Antennis brevi-penicillatis, palpis, capite, thorace, alisque anterioribus niveis. ♂ ♀ 15—17 m.

Fühler mit sehr schwachem Schuppenbusch, höchstens an der Spitze dunkler geringelt. Palpen, Kopf, Thorax, Vorderflügel schneeweiss.

Raupe im Mai bei Granada auf *Anthyllis cytisoides*. Sack aus den Blättern der Pflanze, sehr breit und zusammengedrückt, nach hinten mit etwas gekrümmter Spitze. Schmetterling im August und September.

125. *Coleophora Struella*.

Antennis albis, brevi-penicillatis; alis anterioribus niveis, obscure brunneo-venosis, venis nonnullis passim interruptis. ♂ ♀ 10—15 m.

Bei *Col. Auricella* und *Virgatella*, aber durch den viel kürzeren Schuppenbusch der Fühler, sowie durch den Sack verschieden. Letzterer hat ganz die Form einer zusammengedrückten Schlafnütze mit herabgebogenem Zipfel und besteht aus querliegenden trocknen Blättern der Futterpflanze, *Thymus vulgaris*.

Im Juni und Juli bei Granada; vom April bis Juni bei Chiclana.

126. *Coleophora Solidaginella*.

Antennis albis, penicillo subnullo; alis anterioribus lutescenti-brunneis, lineis intercostalibus albis. ♂ ♀ 13—15 m.

Der vorigen Art äusserst ähnlich, aber die Fühler sind fast ganz ohne Schuppenbusch. Die Vorderflügel sind viel dunkler, so dass man ein Gelbgrau als Grundfarbe annehmen kann, indem dann die weisse Farbe als Längs- und Querstriche steht. Der Sack ist nun ganz verschieden. Die Raupe frisst das Innere der jungen Blätter von *Solidago Virgaureae*. Sie bildet sich ihren Sack aus einem Ausschnitt des ausgefressenen Blatts und verlässt denselben, wenn er ihr zu eng geworden, um sich einen neuen zu bilden. Sie scheint jedoch mit zwei bis drei Säcken genug zu haben.

Bei *Chiclana* Ende Mai, Juni erzogen.

127. *Coleophora Biseriatella*.

Antennis albis, non penicillatis; abdomine albicante, supra lineis duabus lineolis nigris compositis; alis anterioribus flavis (in ♀ lutescenti-fuscis), margine antico et interiore lineisque duabus ex basi ad medium albis. ♂ ♀ 9—11 m.

Fühler weiss ohne Schuppenbusch. Auf dem weisslichen Hinterleib stehn oben dicht nebeneinander zwei aus schwarzen Längsstrichelchen gebildete Linien. Vorderflügel ähnlich denen von *Col. Fretella*, sind beim ♂ meistens schwefelgelb, beim ♀ gelbbräunlich, mit weissem Vorder- und Innenrande, sowie zwei weissen Mittellinien. Die eine derselben geht von der Basis bis $\frac{1}{3}$ der Flügellänge, die andere beginnt etwas höher über dem Ende der ersten und geht bis zum Aussenrand.

Ende April, Mai bei *Chiclana*.

128. *Coleophora Lassella*.

Antennis argute fusco alboque annulatis, non penicillatis; alis anterioribus lutescentibus, margine antico albido. ♂ ♀ 10 m.

Bei *Col. Caespiticiella*, aber Farbe der Vorderflügel viel matter lehmgelb mit weissem Vorderrande. Die Fühler sind sehr deutlich braunschwarz und weiss geringelt.

Ein Pärchen Ende Mai bei *Chiclana*.

129. *Coleophora Arefactella*.

Antennis albo griseoque annulatis, non penicillatis; alis anterioribus griseis, margine antico, apice lineisque duabus mediis albidis. ♂ 11 m.

Fühler weiss und grau geringelt ohne Schuppenbusch. Vorderflügel grau. Vorderrand, Flügelspitze und zwei mittlere Linien weisslich. Letztere verlaufen parallel über einander in

den Aussenrand, die untere beginnt an der Basis, die obere etwa bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge. Bei Col. Gnaphalii.

Nur ein ♂ im Frühling bei Chiclana.

130. *Elachista Piperatella*.

Alis anterioribus pulvereo-cinereis, ultra medium creberrime albido squamulatis. ♂ ♀ 8,5—10 m.

Vorderflügel staubgrau, etwa von der Mitte bis zum Aussenrande mit weisslichen Schuppen sehr reichlich bedeckt. Hinterflügel eintönig grau.

Im April bei Granada; Ende Januar und Februar bei Chiclana.

131. *Lithocolletis Chiclanella*.

Alis anterioribus albidis, fascia basali, maculis duabus costalibus una dorsali apiceque aureo-striatis, strigula apicali nigra. ♂ ♀ 7—8 m.

Vorderflügel weiss. Eine gebrochene Binde dicht hinter der Basis, ein Fleck in der Mitte des Vorderrandes, ein anderer dort bei $\frac{3}{4}$ der Länge und unter diesem ein Fleck am Innenrande (öfters bis an den obern stossend), sowie die Flügelspitze mehr oder weniger gold ockergelb. Im Vorderwinkel steht eine dunkle Längslinie, die bei der Vereinigung der beiden zusammenstossenden Flecke beginnt.

Im Mai aus den Blättern der *Populus alba* an der Alameda von Chiclana.

132. *Lithocolletis Hesperiola*.

Alis anterioribus dilute aureis, linea disci ex basi ad medium, paribus duabus strigularum oppositarum strigulisque duabus costae ante apicem albidis intus nigro-marginatis, striola apicali nigra. ♂ 10 m.

Vorderflügel blassgolden mit schmutzig weisser, nach innen dunkler Strichzeichnung und einem schwarzen Längswisch in der Flügelspitze. Die Zeichnung ist folgende: Ein mittlerer Basalstrich, etwas nach vorne gehend über $\frac{1}{3}$ der Flügellänge hinaus. Er stösst fast auf den ersten vorderen Querstrich, der sich mit dem viel längeren, ersten, inneren, unten sehr spitzen Winkel vereint. Der zweite vordere Querstrich, viel kürzer, vereint sich etwa in der Mitte mit dem zweiten innern. Am Vorderrande folgen nun noch zwei Striche, von denen der letzte eigentlich nur ein Punkt ist.

Zwei Männchen von Chiclana, wahrscheinlich aus *Quercus coccifera*.

133. *Lithocolletis Belotella*.

Alis anterioribus nitide aureis, lineola disci basali, maculis triangularibus costae 3, dorsi duabus argenteis, intus nigro-marginatis, puncto apicali nigro, limbo chalybeo. ♂ ♀ 8 - 10 m.

Vorderflügel glänzend goldfarben mit kurzem, mittlerem, silbernem Basalstrich. Wo er aufhört, beginnen vorne und innen zwei Häkchen, dahinter bei $\frac{2}{3}$ der Flügellänge stehn zwei ähnliche. Die am Vorderrande sind stets kleiner und schmaler. In der Mitte zwischen den Häkchen steht ein dunkler Längswisch. Am Vorderrand steht noch ein dritter, zuweilen sogar noch ein vierter weisser Strich. In der Spitze befindet sich fast stets deutlich ein runder schwarzer Fleck. Der Limbalrand ist stahlblau.

Im Mai bei Granada aus Blättern von *Quercus Ilex* gezogen; bei Chiclana im April gefangen.

Phyllobrostis. Nov. genus.

Vertex in medio depresso-squamatus, utrinque posticeque pilosus. Ocelli palpique nulli. Haustellum breve, tenue, nudum. Antennae filiformes, articulo basali vix incrassato, flocculum distinctissimum gerente. Alae anteriores breviusculae, acuminatae; posteriores angustissime lanceolatae.

Scheitel in der Mitte flach beschuppt, seitlich und hinten mit längeren Haaren. Keine Nebenaugen, noch Palpen. Saugrüssel ganz kurz, zart, nackt. Fühler fadenförmig; Basalglied etwas verdickt mit sehr deutlichem Borstenwisch. Vorderflügel nicht lang, spitz; Hinterflügel sehr schmal, lancettförmig.

Bei *Bucculatrix* stehend, durch Fehlen der *Conchulae* (Augendeckel), durch den nicht ganz rauh behaarten Scheitel etc., wahrscheinlich auch durch Flügelgeäder, worüber später, verschieden.

134. *Phyllobrostis Daphneella*.

Alis anterioribus nitidulis argenteo-griseis, saepius flavescens, margine antico dilutiore. ♂ ♀ 7,5 - 10 m.

Flügel silbergrau, öfters mit gelblichem Ton.

Im Mai bei Chiclana aus *Daphne Gnidium* gezogen.

135. *Agdistis Manicata*.

Pedibus cinereo-albidis, tibiis anticis valde incrassatis nigris; alis anterioribus cinereis, nigro-conspersis, margine antico ante apicem albo nigroque vario. ♀ 21 m.

Durch die sehr verdickten, schwarzen, vorderen Schienbeine sehr ausgezeichnet. Vorderflügel aschgrau mit Schwarz bestäubt, die Stelle, wo bei den Pterophoren der Ausschnitt ist, eintönig grau. Am Vorderrand vor der Spitze stehn vier schwarze Punkte durch Weiss getrennt. Die etwas helleren Franzen haben am Vorder- und Hinterwinkel einen schwärzlichen Punkt. Zwei andere schwärzliche Punkte stehn in der Mitte am innern Rande des Ausschnittfeldes. Die Hinterflügel sind eintönig wie das Feld der Vorderflügel, nur am Hinterwinkel dunkel, mehr oder weniger bestäubt.

Am 26. Juni in Chiclana ein ♀ von *Limoniastrum monopetalum* Boiss. (*Statice monopetala* L.) erzogen.

136. *Pterophorus Oxydactylus*.

Alis anterioribus pallide ochraceis, postice dilutioribus, nebulis (una ante fissuram una in utraque lacinia media) saturationibus. ♂ ♀ 18--23 m.

Ausgezeichnete Art durch ihre sehr blass ockergelbe Färbung; bei *Pt. Ehrenbergianus* und *Phaeodactylus*. Fühler ockergelb und weiss geringelt. Beine einfarbig gelblich weiss. Vorderflügel, etwa bis $\frac{3}{7}$ der Länge gespalten (vom vorderen Zipfel bis zum Ende der Fissura gemessen), mehr oder weniger hell ockergelb, in der Mitte, vor dem Einschnitt und am Ende der Zipfel viel heller, fast gelblich weiss.

Im Juli bei Granada.

137. *Pterophorus Pectodactylus*.

Alis anterioribus pallide griseo-stramineis, puncto parvo ante fissuram fusco. ♂ 19 - 20 m.

Bei *Pt. Osteodactylus*. Vorderflügel bei $\frac{1}{2}$ ihrer Länge gespalten, hellgrau strohgelb mit einem sehr kleinen dunklen Punkte grade in der Mitte vor dem Ausschnitt.

Zwei Männchen bei Granada am 22. April und 7. Mai.

138. *Pterophorus Coniodactylus*.

Alis anterioribus pallide griseo-stramineis, puncto majori ante fissuram, linea in margine antico punctisque ante cilia fuscis. ♂ 18—19 m.

Dem vorigen sehr ähnlich, aber der dunkle Punkt vor dem Einschnitt ist etwas grösser und steht mehr nach unten. Dann steht noch am Vorderrand, oberhalb des Einschnitts, ein kleiner dunkler Strich und vor den Franzen finden sich einzelne dunkle Schuppen. Steht dem *Pt. Osteodactylus* nahe,

hat aber viel schmälere Flügel und keinen dunklen Wisch am Vorderzipfel.

Zwei Männer bei Chiclana am 27. März und 19. April.

139. *Pterophorus Chordodactylus*.

Alis anterioribus angustissimis, sordide griseis, margine antico obscuriore, ciliis albidis, externe nigris. ♂ ♀ 20—21 m.

Vorderflügel äusserst schmal, bis $\frac{3}{5}$ der Länge ausgeschnitten, schmutzig hellgrau mit feinem, dunklem Vorderrande. Die Franzen sind weisslich, an der Spitze dunkler. Soll bei *Pt. Malaeodactylus* Z. stehn, den ich nicht kenne.

Nur ein Paar am 20. Februar unterhalb der Citadelle bei Malaga.

140. *Alucita Perittodactyla*.

Alis omnibus ochraceo-griseis, fasciis duabus griseo-brunneis, ubique distincte continuatis. ♂ ♀ 14 m.

Der *Al. Palodactyla* Z., die ich dort auch fing, am Aehnlichsten, sowohl in Grösse wie Zeichnung. Die Färbung ist aber ganz anders, grau mit einem ockergelben Ton, die beiden Binden grau braun. Letztere sind namentlich auf den Hinterflügeln viel schärfer markirt wie bei *Palodactyla*.

Ende April bei Chiclana gefangen und am 29. Mai ein Stück erzogen. Die Raupe lebt in den Stengeln der *Scabiosa urceolata* Desf. und erzeugt daran eine grosse, weit aufgetriebene Anschwellung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Staudinger Otto

Artikel/Article: [Diagnosen nebst kurzen Beschreibungen neuer andalusischer Lepidopteren 211-259](#)